

Vorbemerkung



Gliederung

- Überblick über die Funktionalität
- Kennzeichnende Merkmale mit Exkurs über Offene-Posten-Buchführung
- Debitorische Prozesse
- Offene Schnittstellen
- Vereinfachtes Datenmodell
- Kernprozesse
 - Einrichtung
 - Kunden
 - Ausgangsrechnungen
 - Zahlungseingänge
 - Abfragen und Berichte
 - Periodenabschluss

Überblick über die Funktionalität

**Steuerung der Prozesse
für Rechnungsausgang
und Zahlungseingang (In-
kasso)**

**Erstellung von Rechnungen,
Gutschriften, wieder-
kehrenden Rechnungen
und Verpflichtungen**

**Integration mit
anderen
Modulen**

**Automatische Verarbeitung
aller Zahlungseingänge aus
Handelsgeschäften und
sonstige Zahlungseingänge**

**Verfolgung, Überwachung und
Einzug der Forderungen
(Mahnwesen)**

Kennzeichnende Merkmale, 1/2

- Oracle Debitoren wird als *Offene-Posten-Buchführung* geführt.
- Herkömmliche *Personenkonto* mit Saldoüberträgen gibt es *nicht*.

Zahlungen werden einer Rechnung zugeordnet

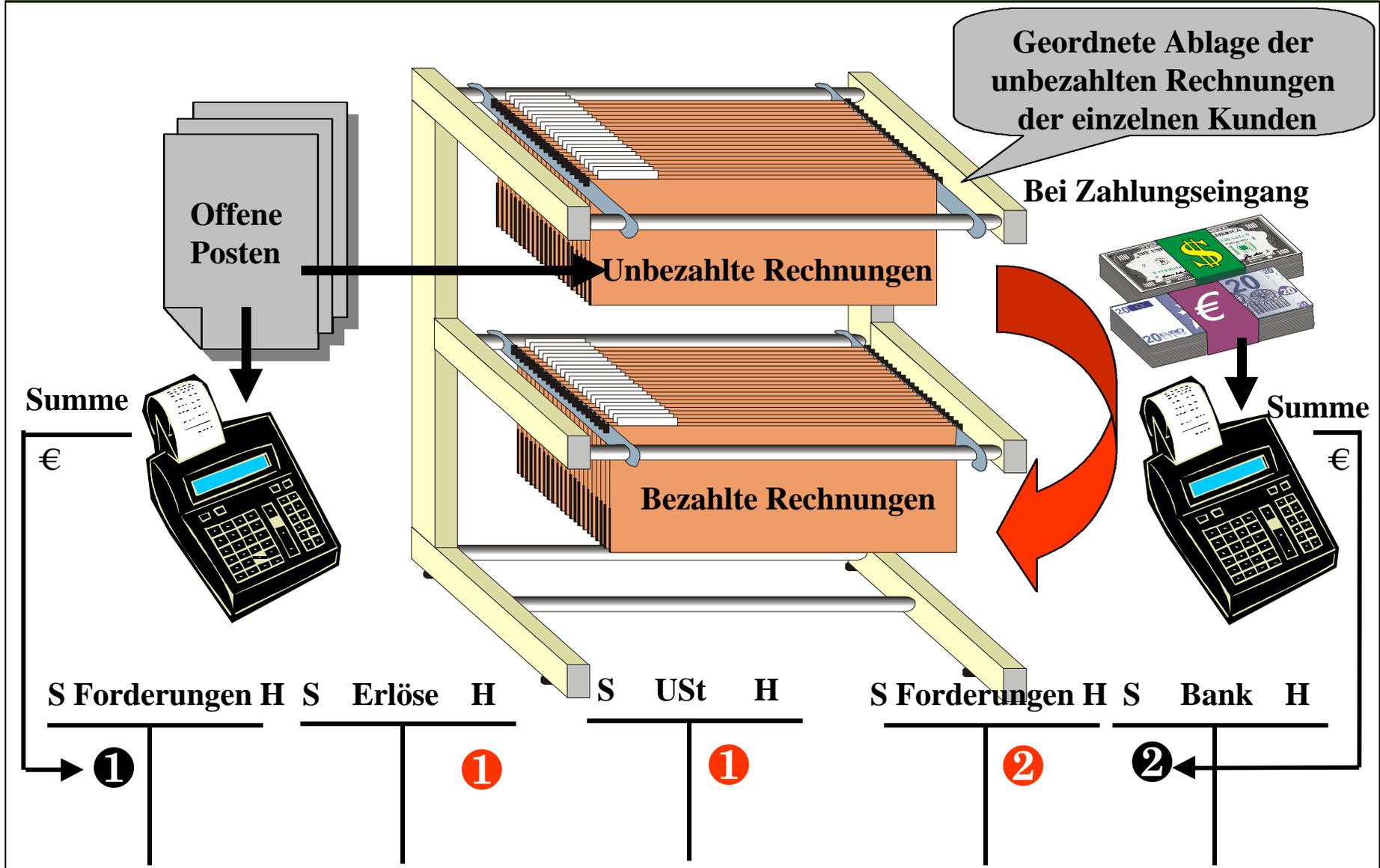
Zahlungen werden einem Kundenkonto zugeordnet

Offene-Posten-Buchführung

Rechnung-Nr. 1111, € 1000
Zahlung-Nr. 1002, € -600
Rest-OP € 400
Rechnung-Nr. 1112, € 3500
Rechnung-Nr. 1113, € 2000

Soll	Kundenkarte/Kundenkonto	Haben
Saldoübertrag, € 0	Zahlung-Nr. 1002, € 600	
Rechnung-Nr. 1111, € 1000	Endsaldo	€ 5900
Rechnung-Nr. 1112, € 3500		
Rechnung-Nr. 1113, € 2000		

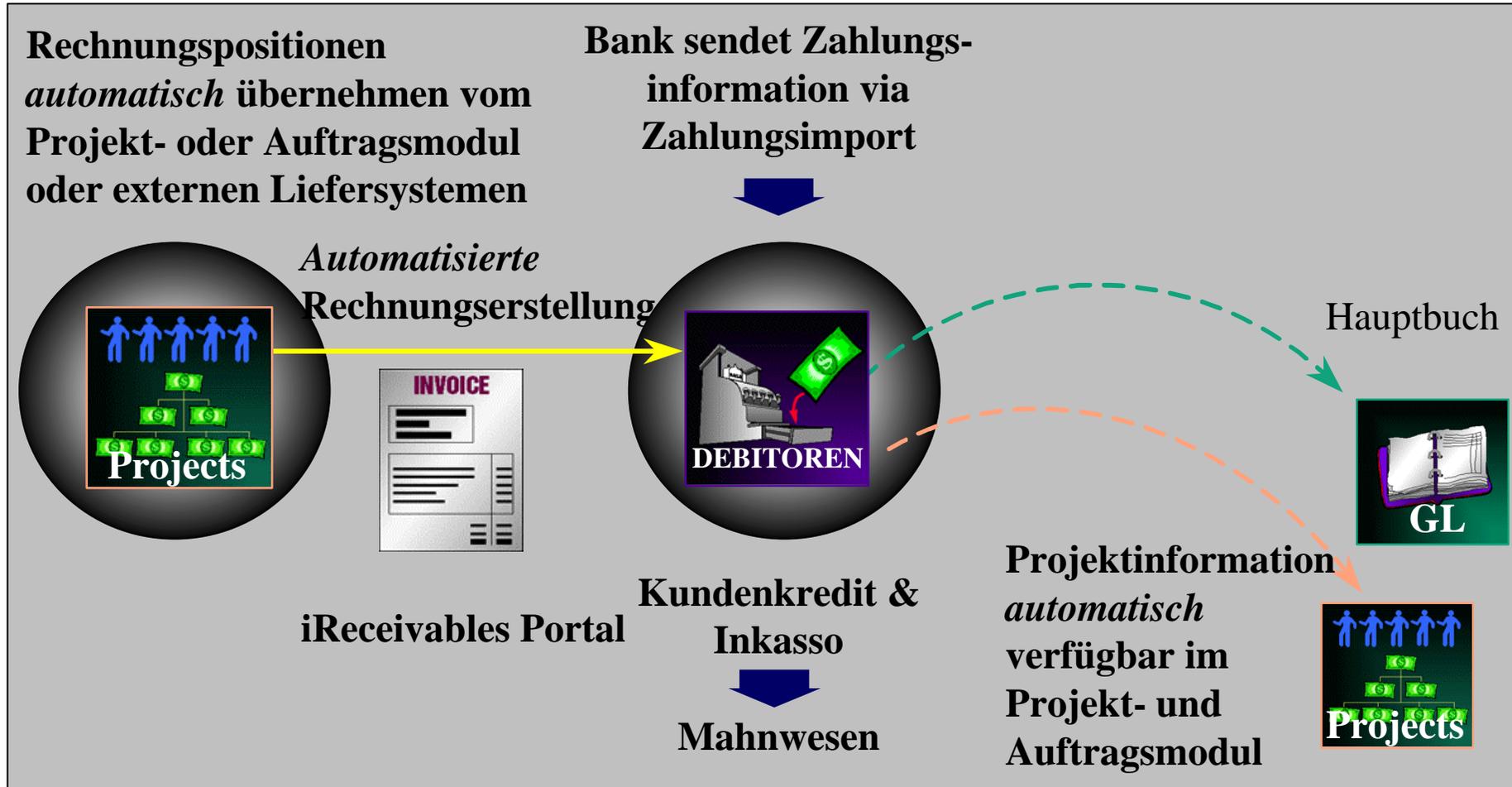
Exkurs: Offene-Posten-Buchführung



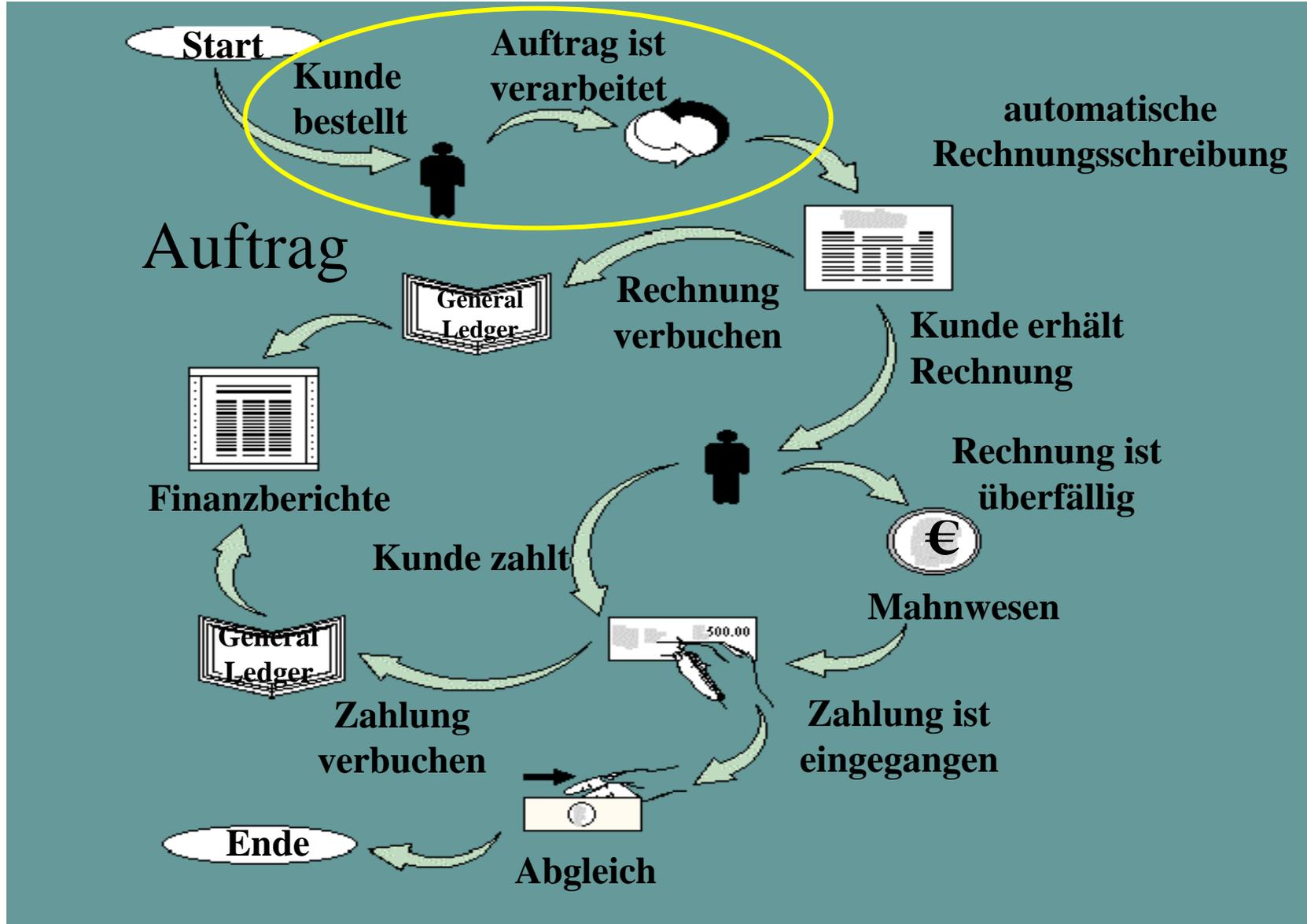
Kennzeichnende Merkmale, 2/2

- **Offene Posten mit vielfältigen Auskunftsmöglichkeiten (inkl. OP-Zeitraster und OP-Historie)**
- **Kundenmanagement in Form eines Filialkonzeptes**
- **Frei definierbare Kundenkreditprofile**
- **Verschiedene Zahlungserfassungsmethoden (manuelle Erfassung, mit autom. Abgleich, Bankeinzug, sonst. ZE-Formate definierbar (z.B. Factoring), ...)**
- **Frei definierbares Mahnwesen (bis zu 10 Stufen)**
- **frei definierbare Transaktionsarten (z.B. für Rückbelastungen, Korrekturbuchungen, u. s. w.)**
- **Fakturierung ist im Debitoren-Modul enthalten**
- **Flexibles Berichtswesen**

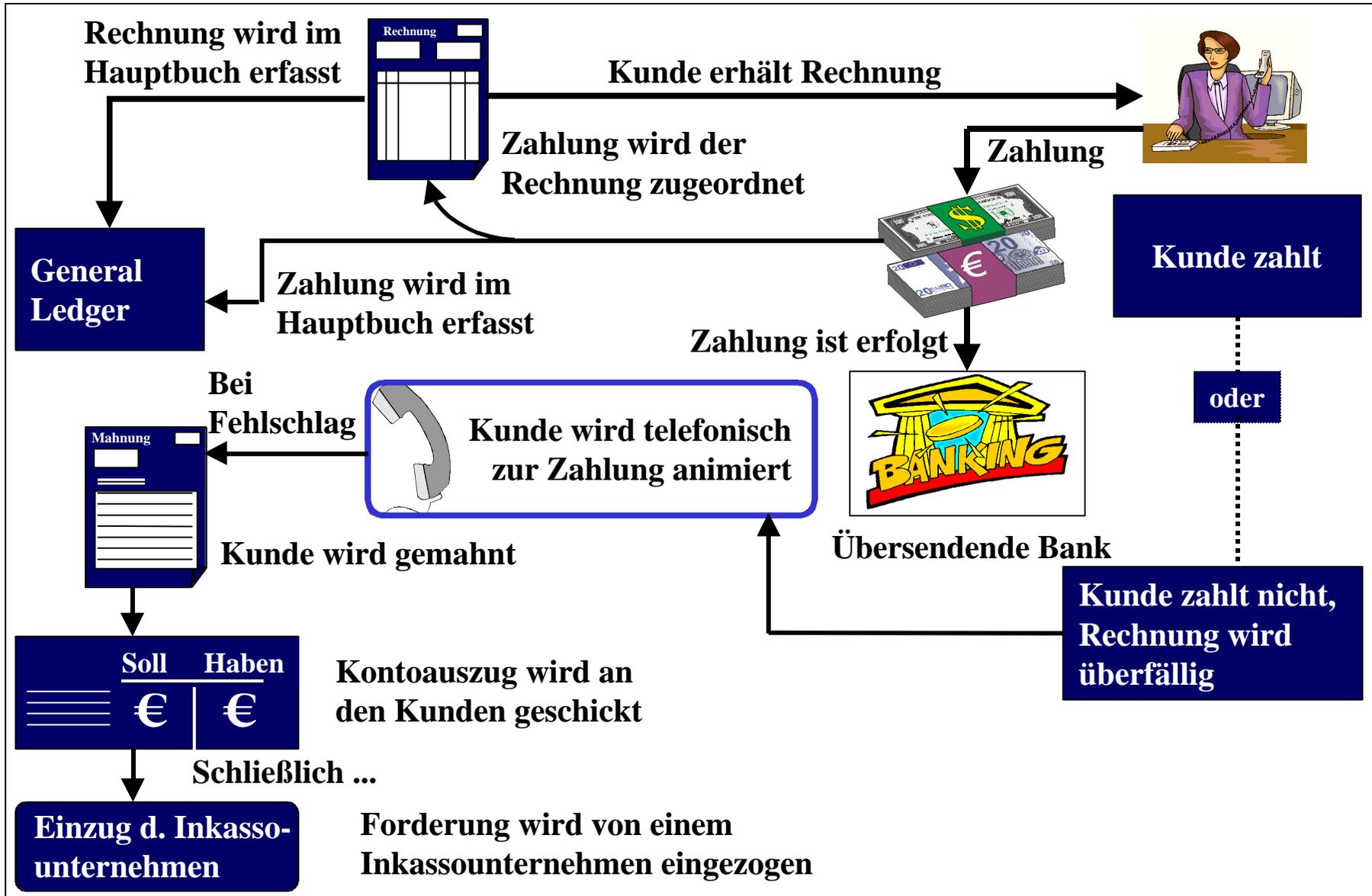
Allgemeiner Überblick



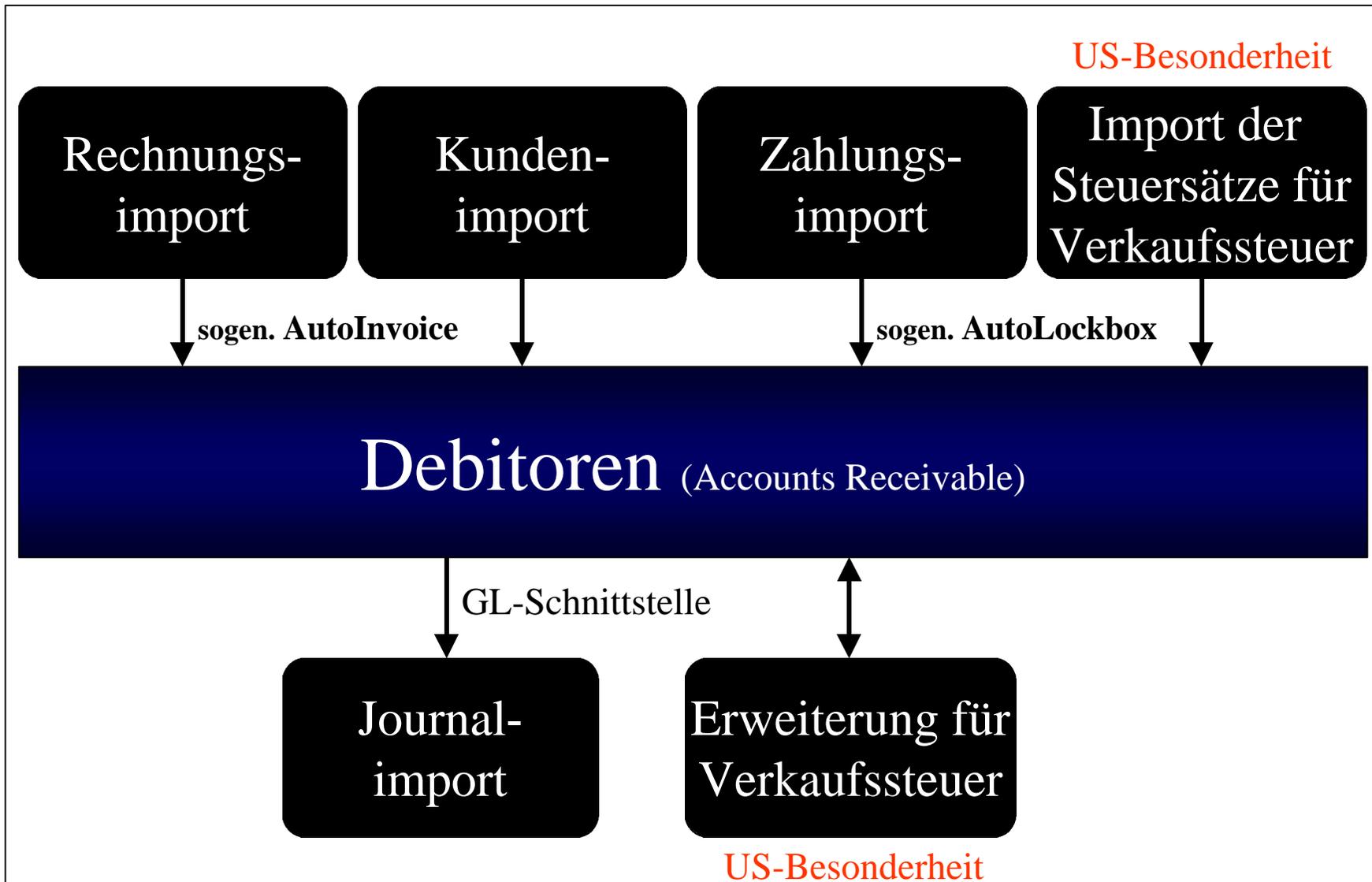
Debitorische Prozesse, 1/2



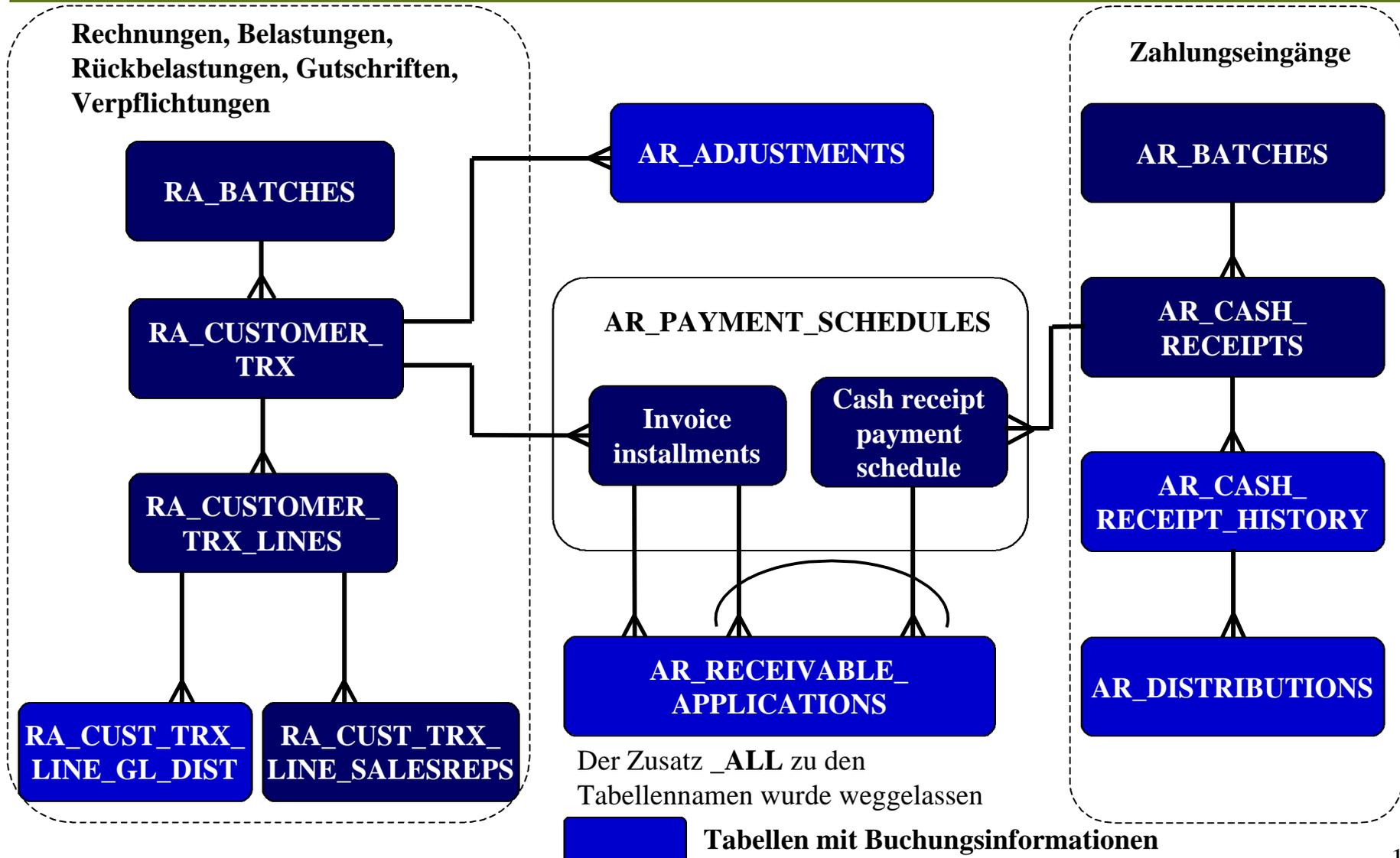
Debitorische Prozesse, 2/2



Offene Schnittstellen



Vereinfachtes Datenmodell



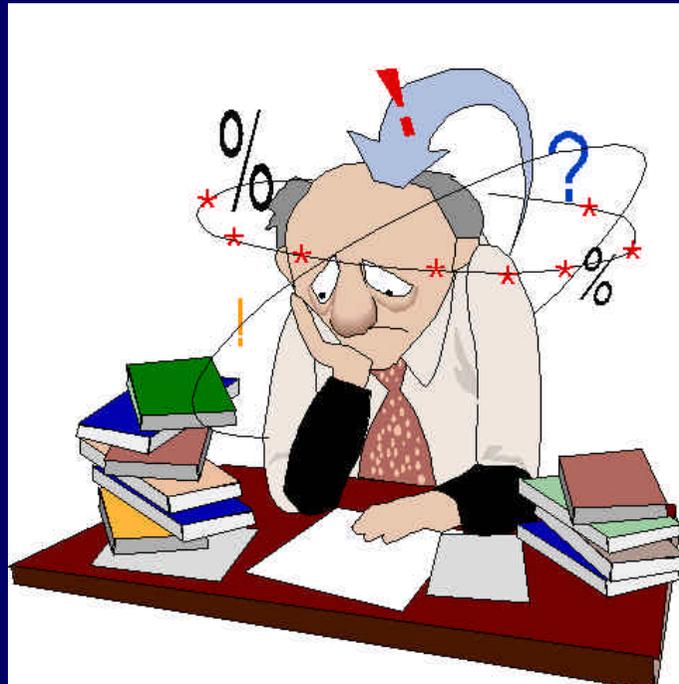
Kernprozesse



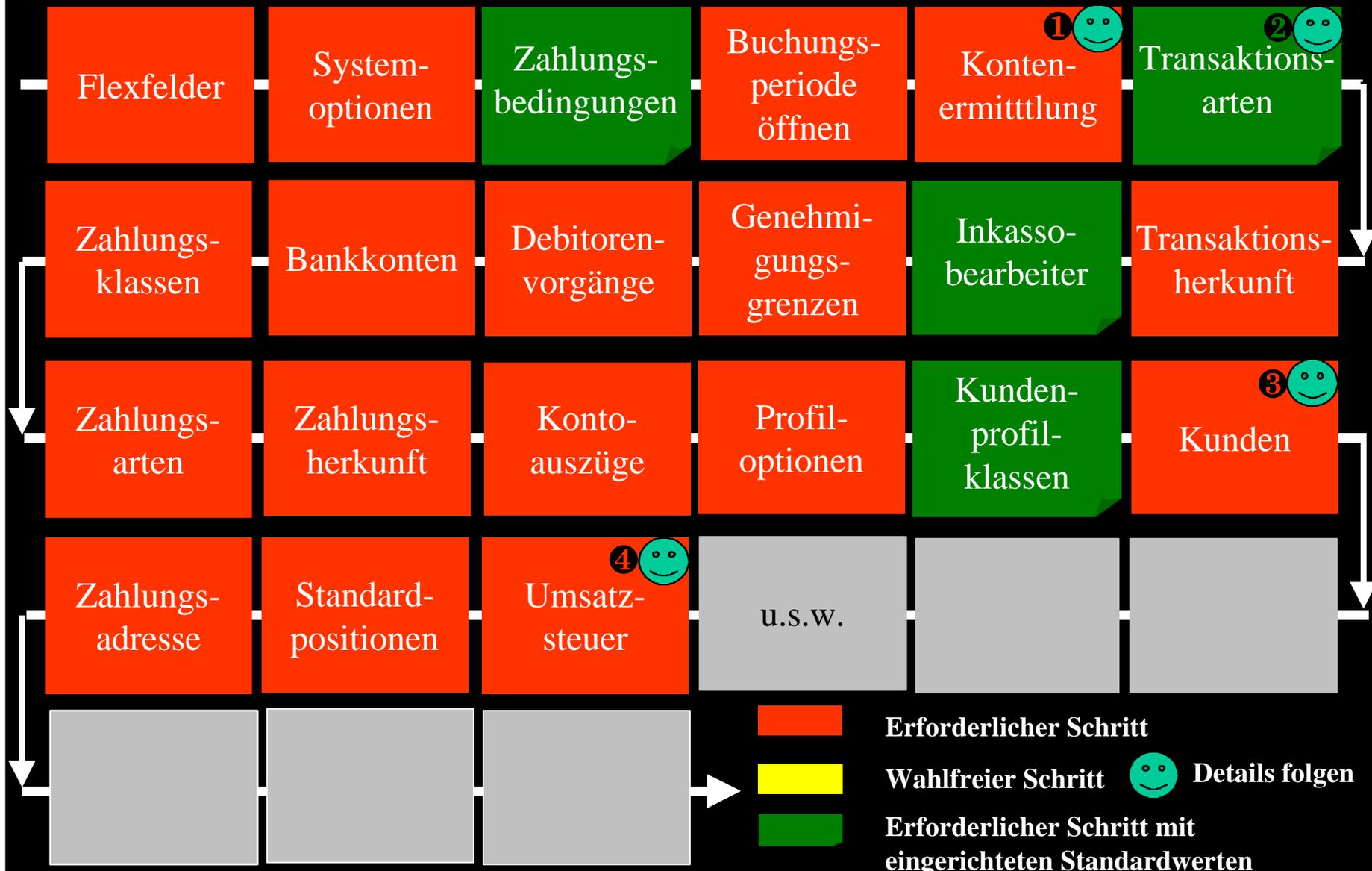
Einrichtungsschritte

1

Einrichtungsschritte durchlaufen



Minimale Einrichtungsschritte



Beschreib. d. Einrichtungsschritte, 1/5

- **Flexfelder:** Folgende Flexfelder sind einzurichten:
 - Info-Flexfeld für Rechnungstransaktionen
 - Schlüssel-Flexfelder für Verkaufsgebiete, Lagerartikel und Verkaufssteuer (US)
- **Systemoptionen:** Standardwerte für den Betrieb des Debitoren-Moduls
- **Zahlungsbedingungen:** Definierte Zahlungsbedingungen können beim Kunden als Standardwert hinterlegt und später bei der Erfassung von Rechnungen geändert werden. Bei der Rechnungseingabe wird das Fälligkeitsdatum auf Grund der Zahlungsbedingungen berechnet.
- **Buchungsperiode öffnen:** Der Buchungskalender ist wesentlicher Bestandteil jeder Buchungsstruktur (Hauptbuch). Die Verwaltung der Buchungsperioden erfolgt im jeweiligen Nebenbuch.
- **Kontenermittlung definieren:** Die Ermittlung der Kontenkombinationen für den Buchungssatz *Forderungen an Umsatzerlöse und Mehrwertsteuer* kann automatisiert werden.
- **Transaktionsarten definieren:** Durch die Transaktionsarten können die Standardeinstellung für die 6 Transaktionsklassen (*Rechnungen, Belastungen, Gutschriften, Anzahlungen, Garantien und Rückbelastungen*) definiert werden.

Beschreib. d. Einrichtungsschritte, 2/5

- **Transaktionsherkunft:** Transaktionsstapel können entweder manuell erfasst oder mit der Funktion Rechnungsimpport erstellt werden. Die Transaktionsherkunft steuert die automatische Nummerierung von Stapeln und Rechnungen und gibt die Standard-Transaktionsart (z. B. Rechnung) vor. Um die Herkunft importierter Transaktionen richtig zu definieren, ist es notwendig zu wissen, welche Datenelemente vom Importprogramm in jede Spalte der Schnittstellentabelle eingestellt werden.
- **Inkassobearbeiter definieren:** Das sind Mitarbeiter in der Debitorenbuchhaltung, die mit Kunden über deren überfällige Rechnungen sprechen.
- **Genehmigungsgrenzen:** Je Belegart und Währung wird eine Ober- und Untergrenze festgelegt, die einen definierten Benutzer berechtigen, ohne Genehmigung Änderungen an Rechnungen, Gutschriften und Rückbelastungen vorzunehmen.
- **Debitorenvorgänge definieren :** Damit werden Kontenkombinationen für Zahlungseingänge definiert, die nicht auf Rechnungen beruhen und die nicht von Kunden stammen. Dazu gehören: Korrekturen, sonstige Zahlungen, Zinsen, Mahngebühren, berechtigte oder unberechtigte Skontoabzüge, Bankfehler, Rückbelastungen, ...

Beschreib. d. Einrichtungsschritte, 3/5

- **Bankenkonten einrichten:** Bankkonten können sowohl im Debitoren- als auch in Kreditorenmodul erfasst werden. Im Feld Kontenverwendung wird definiert, ob es sich um ein eigenes Bankkonto oder das eines Kunden handelt. Für jedes eigene Bankkonto sind zusätzlich Angaben über folgende Kontenkombinationen erforderlich:
 - Zahlungen, Bankzwischenkonto, Bankgebühren, Bankfehler, bestätigte Zahlungseingänge
 - Nicht zugeordnete Zahlungen, nicht identifizierte Zahlungen, Vorauszahlungen, berechtigter Skontoabzug, unberechtigter Skontoabzug
- **Zahlungsklassen:** Eine Zahlungsklasse bestimmt, welche Schritte bei der Abwicklung einer Zahlungsart erforderlich sind.
- **Zahlungsarten:** Zahlungsarten wie Scheck, Überweisung oder Banklastschrift werden einer Zahlungsklasse (s. o.) zugeordnet. Die jeweilige Zahlungsart bestimmt, welche Kontenkombination bei der Buchung verwendet wird.
- **Zahlungsherkunft:** Die Herkunft von Zahlungsstapeln wird benötigt, um Standardwerte für die Zahlungsklasse, die Zahlungsart und das eigene Bankkonto zu definieren. Die Art der Zahlungsherkunft kann *manuell* oder *automatisch* sein. Die Nummerierung von Zahlungsstapeln ebenfalls *manuell* oder *automatisch* vorgenommen werden. Bei automatischer Stapelnummerierung muss die zuletzt verbrauchte Nummer erfasst werden.

Beschreib. d. Einrichtungsschritte, 4/5

- **Kontoauszug:** Der zeitliche Abstand für Kontoauszüge wird festgelegt. Gewöhnlich erfolgt die Druckausgabe zum Monats- oder Quartalsende.
- **Profioptionen:** Das Setzen von Profioptionen ist ein notwendiger und wichtiger Einrichtungsschritt. Viele Debitorenprogramme benutzen Profioptionen zur Steuerung der Art und Weise, wie Transaktionen verarbeitet werden. Die meisten Profioptionen können auf Benutzerebene nicht geändert werden. Änderungen auf höherer Ebene können vom Systemadministrator vorgenommen werden.
- **Kreditprofilklassen:** Zur schnellen und einheitlichen Erfassung von Kundendaten werden zunächst Kreditprofilklassen definiert und anschließend den Kunden zugeordnet. Die Einstellungen können beim Kunden individuell angepasst werden.
- **Kunden erfassen:** Ohne Kundendaten können in Debitoren keine Rechnungen erstellt und keine Zahlungen zugeordnet werden (mit Ausnahme nicht identifizierter Zahlungen). Für jeden Kunden müssen mindestens folgende Angaben erfasst werden: Name, Nummer und Adresse mit dem Geschäftszweck *Rechnung*. Alle anderen Kundendaten sind wahlfrei.
- **Zahlungsadresse:** Diese erscheint auf allen Rechnungen, Kontoauszügen und Mahnungen und informiert den Empfänger, an welche Adresse die Zahlungen zu leisten sind.

Beschreib. d. Einrichtungsschritte, 5/5

- **Standardpositionen:** Das sind vordefinierte Zeilen für Rechnungen sowie Gutschriften **mit** und **ohne** Rechnungsbezug, Es gibt vier Arten von Standardpositionen: **Zeile, Fracht, Steuer und verschiedene Belastungen.** Die automatische Kontenermittlung kann auch für Standardpositionen eingerichtet werden. Bei der Erfassung von Transaktionen können definierte Standardpositionen im jeweils dazugehörigen Beschreibungsfeld aus einer Werteliste (List of Values, LoV) ausgewählt werden.
- **Umsatzsteuer:** Methode, Steuerschlüssel, Steuersätze und dazugehörige Kontenkombinationen sind zu definieren.



Kontenermittlung

Wie?

Konto-Flexfeld Fenster

Firma	<input <="" td="" type="text" value="?"/> <td>Firma 1</td>	Firma 1
Konto	<input <="" td="" type="text" value="?"/> <td>Aufwand</td>	Aufwand
Kostenst.	<input <="" td="" type="text" value="?"/> <td>Verkauf</td>	Verkauf
Produkt	<input <="" td="" type="text" value="?"/> <td>Monitor</td>	Monitor



AutoAccounting, 1/2

Autom. Kontenermittlung (AutoAccounting) für ...

	Transaktions- art	Vertriebs- mitarbeiter	Standardpos./ Artikel	Steuer	Konstante
Verrechnungskto. Rech.-Import	Ja	Ja, E	Ja, E		Ja
Fracht	Ja	Ja	Ja, E		Ja
Forderungen	Ja	Ja			Ja
Umsatzerlöse	Ja	Ja	Ja, E		Ja
Steuer	Ja	Ja, E	Ja, E	Ja	Ja
Nicht fakturierte Forderungen	Ja	Ja, F	Ja, E		Ja
Nicht geleisteter Umsatz	Ja	Ja, E	Ja, E		Ja

E = Erlöskonto, F = Forderungskonto

AutoAccounting, 1/2

Autom. Kontenermittlung (AutoAccounting) für ...



Verrechnungskto. Rech.-Import
Forderungen
Fracht
Nicht fakturierte Forderungen
Nicht geleisteter Umsatz
Steuer
Umsatzerlöse

Herkunft:
Konten, die den Steuer-
schlüsseln zugeordnet
sind



Transaktionsarten



Transaktionsklassen

- **Invoice:** *Rechnung* für Lieferungen und Leistungen
- **Credit memo:** *Gutschrift mit* Rechnungsbezug. (Gutschrift wird einem bestehenden Sollposten direkt zugeordnet.)
- **On-account credit:** *Gutschrift ohne* Rechnungsbezug. (Gutschrift wird erst später einem Sollposten zugeordnet.)
- **Debit memo:** *Nachbelastung* für Lieferungen und Leistungen
- **Deposit:** *Anzahlung/Vorauszahlung* auf Grund einer vertraglichen Vereinbarung
- **Garantie:** Eine vertragliche Vereinbarung, auf die sich Rechnungen beziehen (Die *Garantie* wird nicht in Rechnung gestellt, der Kunde erhält Rechnungen für Lieferungen und Leistungen.)
- **Chargeback:** *Rückbelastung* (Der Restsaldo eines bestehenden Sollposten wird ausgeglichen und ein neuer Sollposten wird dem Kunden in Rechnung gestellt, um den unbezahlten Restsaldo der ursprünglichen Rechnung zu erhalten.)



Kunden



Siehe Kernprozess # 2

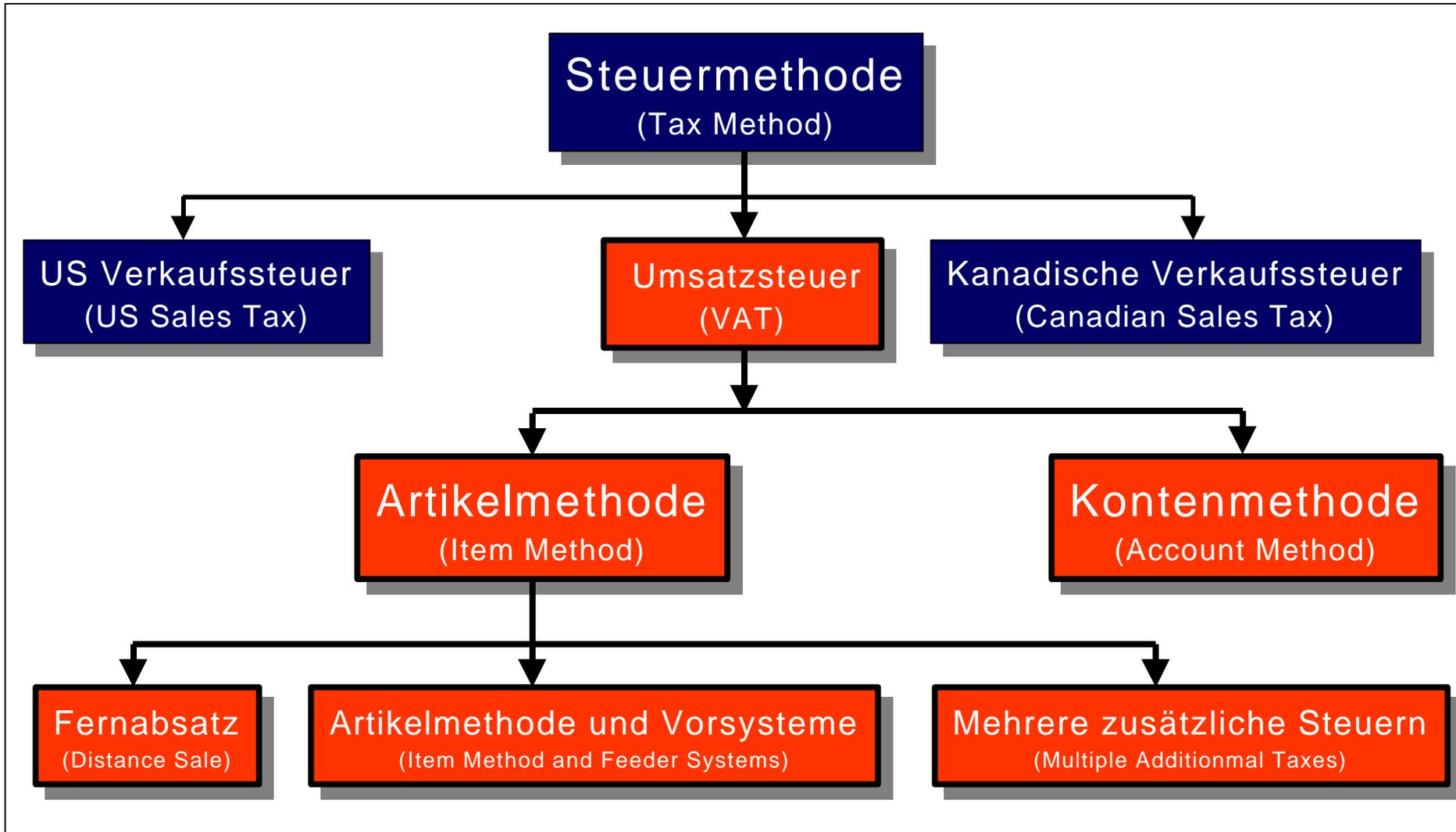
4



Umsatzsteuer



Steuerermethode, 1/2



Steuermethode, 1/2

- **Kontenmethode** (Account Method)
 - 1 oder mehrere Erlöskonten einem bestimmten Steuerschlüssel zuordnen
 - Feste Verbindung zwischen Erlöskonten und Steuerkonten

- **Artikelmethode** (Item Method)
 - Fernabsatz
 - Steuer wird durch Kombination von Lagerartikel und Bestimmungsland ermittelt
 - Steuergruppen können verwendet werden
 - Artikelmethode und Vorsysteme
 - Import via AutoInvoice nach „Debitoren“
 - Artikelmethode und Vorsysteme
 - Wenn die Vorsysteme keine Journalzeilen für Steuern an „Debitoren“ übergeben
 - Wenn mehrere zusätzliche Steuern zu berücksichtigen sind
 - Mehrere zusätzliche Steuern
 - Für Steuerzuschläge, Ausgleichfolgesteuern, Verbrauchsabgaben und dergleichen
 - Jede Steuerart kann mit der vorhergehenden verbunden werden
 - Jede Steuerart kann auf ein gesondertes Steuerkonto gebucht werden
 - Jede Steuerart kann ein eigenes Vorzeichen besitzen
 - Jede Steuerart kann mit dem Merkmal „brutto“ oder „netto“ versehen werden

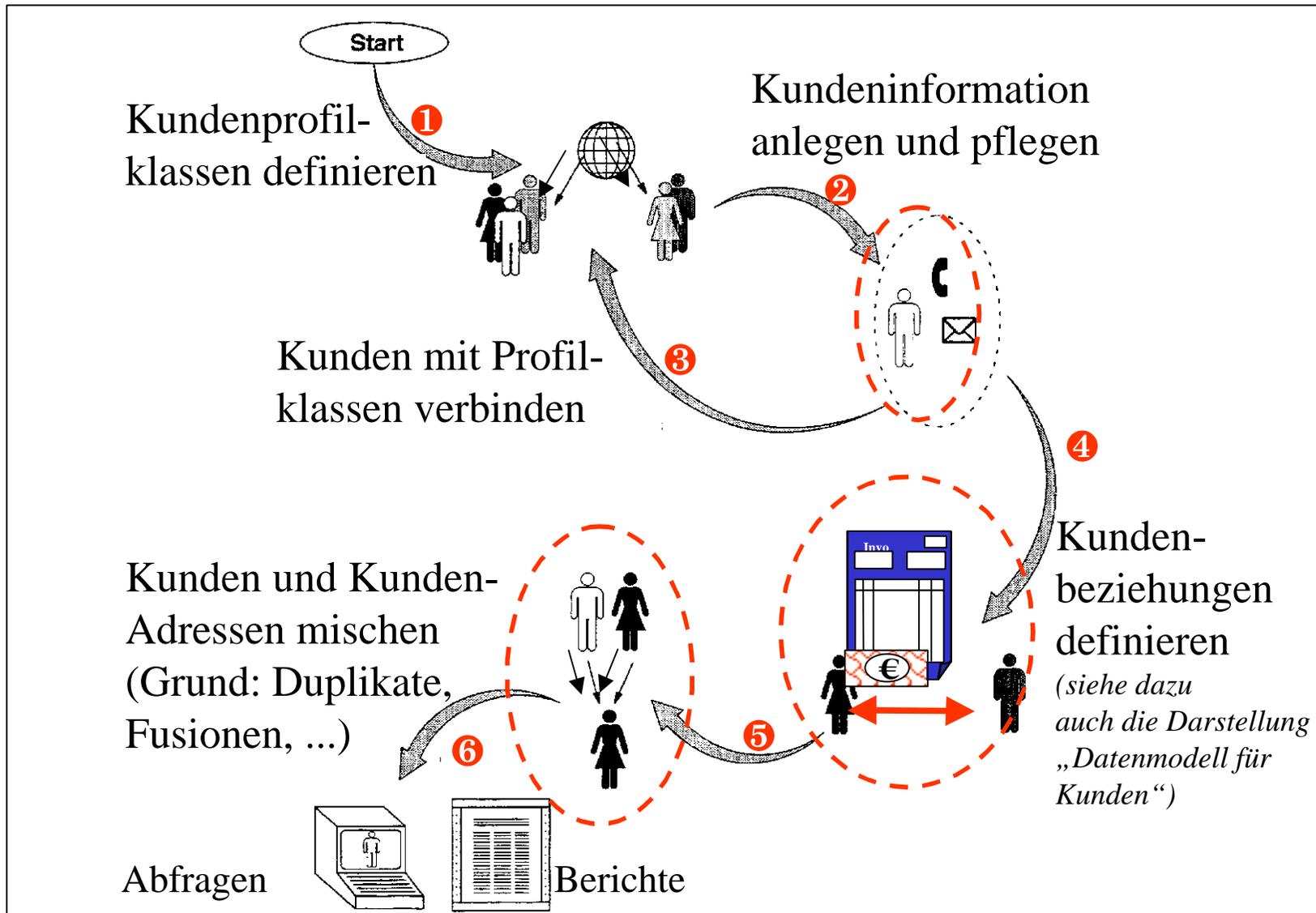
Kunden

2

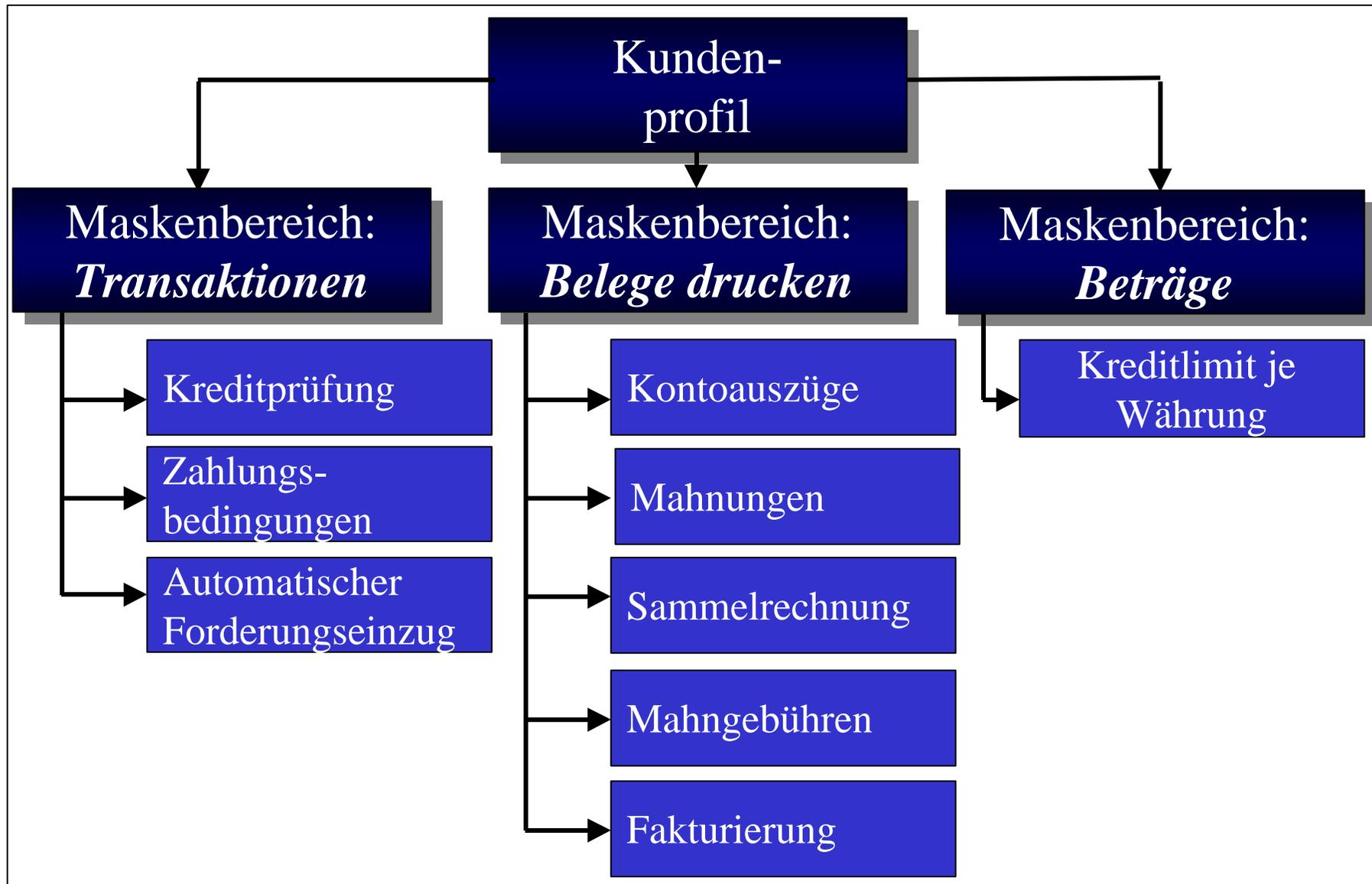
Kunden erfassen



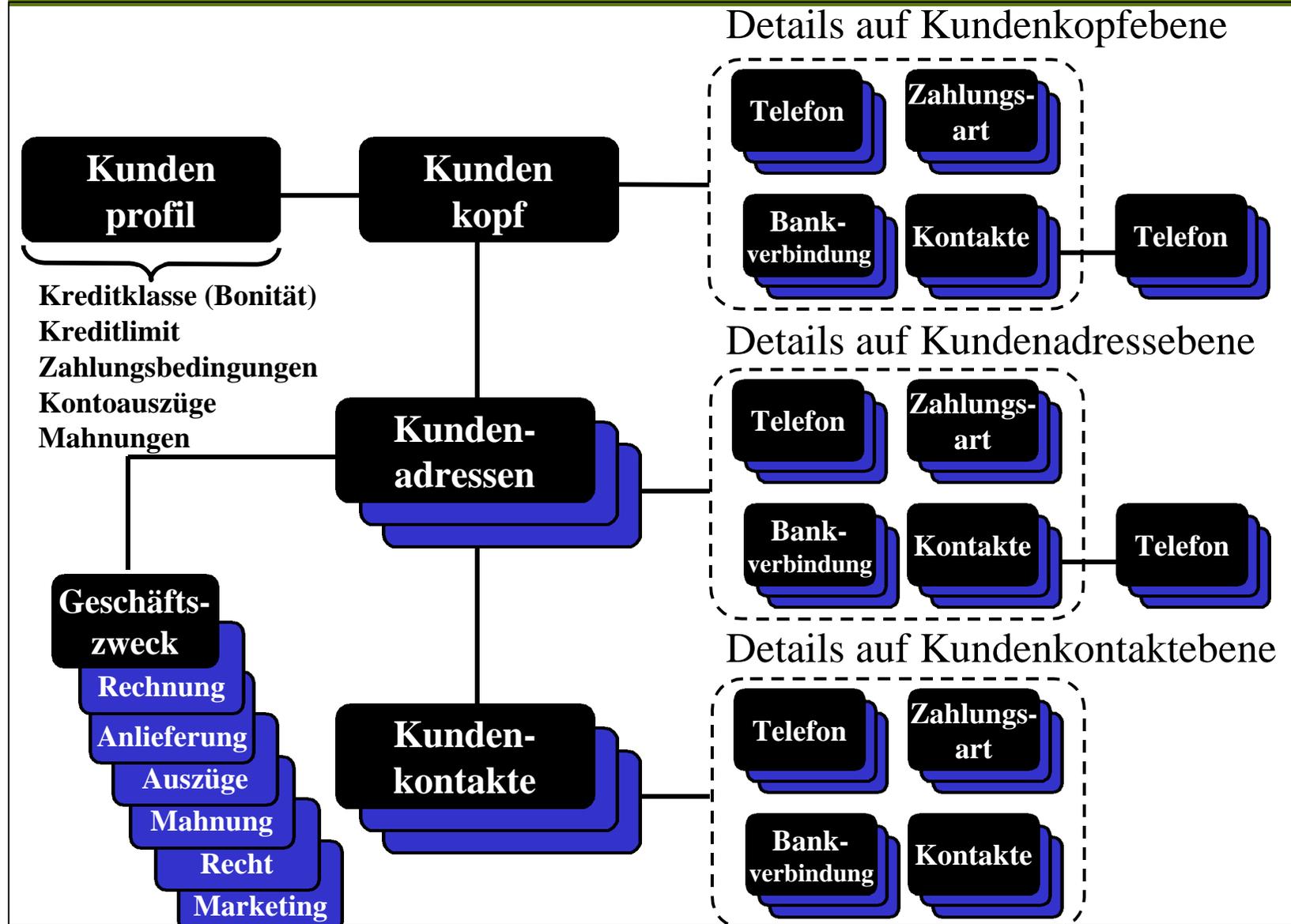
Kunden verwalten



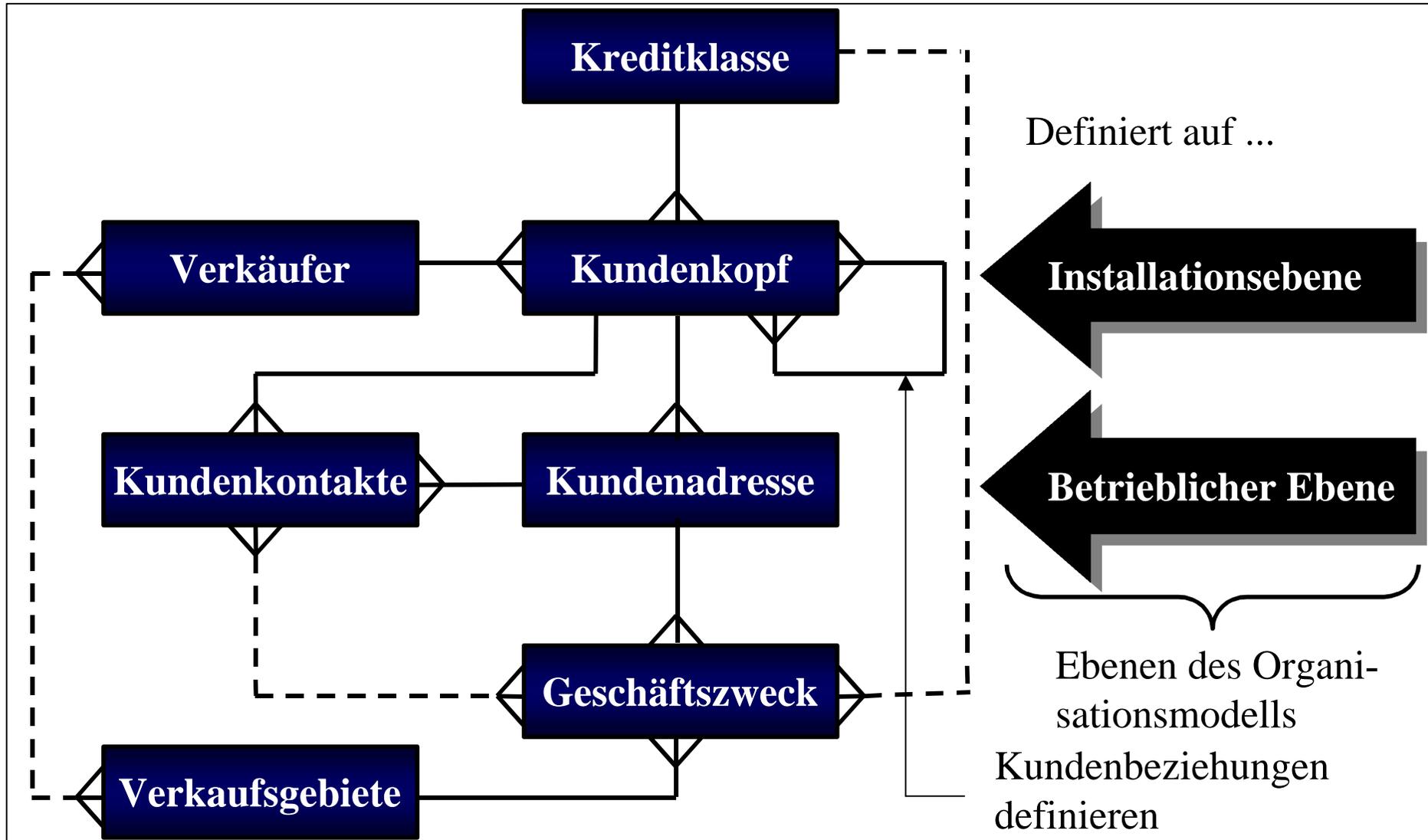
Kundenprofil



Datenstruktur für Kunden



Datenmodell für Kunden



Kundenkonto

Account Details Operating Unit: EUR GmbH - OFINR11 - 2001

Action Edit Query Go Folder Special Help

Number	Seq	Class	Days Late	Due Date	Currency	Original
173059	1	Gutschrift		02-NOV-1996	DEM	-9,785.85
616860	1	Gutschrift		22-MAY-1998	DEM	-5,605.92
616882	1	Gutschrift		30-JUN-1998	DEM	-303,465.32
881915	1	Gutschrift		15-JUN-1998	DEM	-251.58
067696	1	Rechnung		26-MAR-1998	DE	
068431	1	Rechnung		18-MAY-1998	DE	
068446	1	Rechnung		19-MAY-1998	DE	

Entered

Cumulative Balance

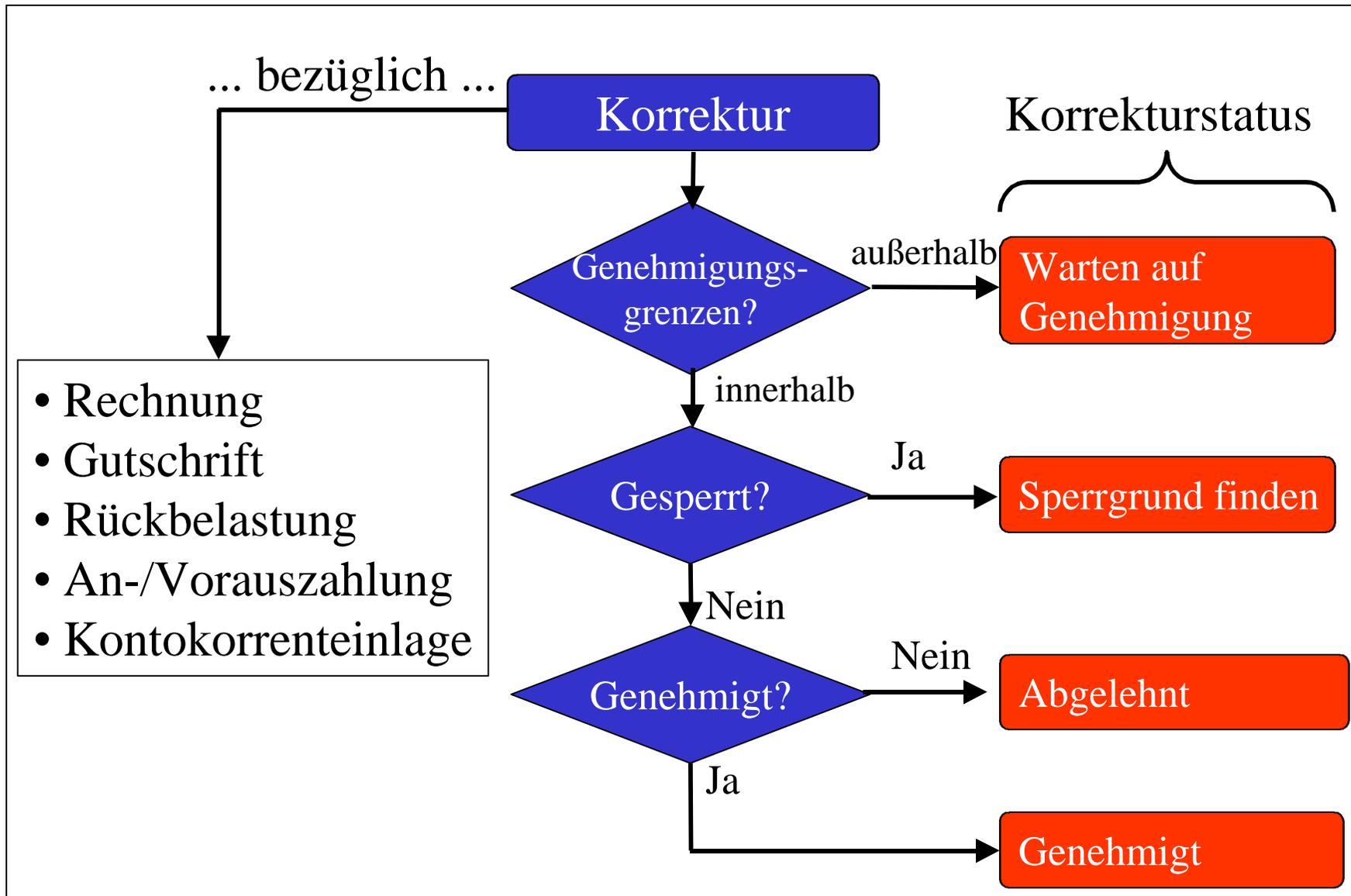
Total Balance

Dunning History Call Transaction Q

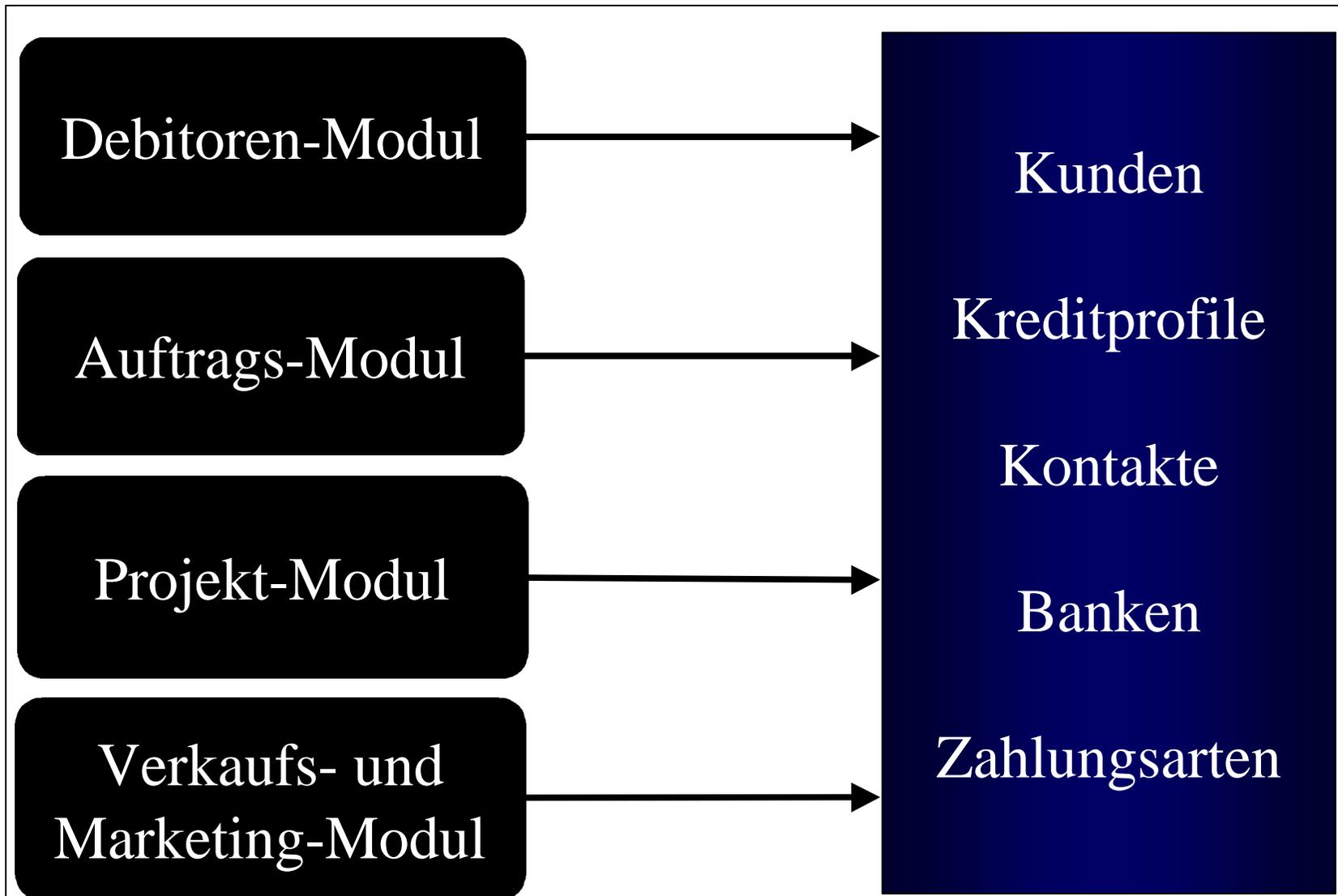
Dispute History Adjust Balances Activities

Rechnungen
+ Belastungen
+ positive Korrekturen
- Gutschriften
- Zahlungseingänge
- negative Korrekturen
= Kundensaldo

Kundenkonto korrigieren



Gemeinsame Kundeninformationen



Offene Kundenschnittstelle

5 Tabellen

RA_CUSTOMERS_INTERFACE_ALL

RA_CUSTOMER_PROFILES_INT_ALL

RA_CONTACT_PHONES_INT_ALL

RA_CUSTOMER_BANKS_INT_ALL

RA_CUST_PAY_METHOD_INT_ALL

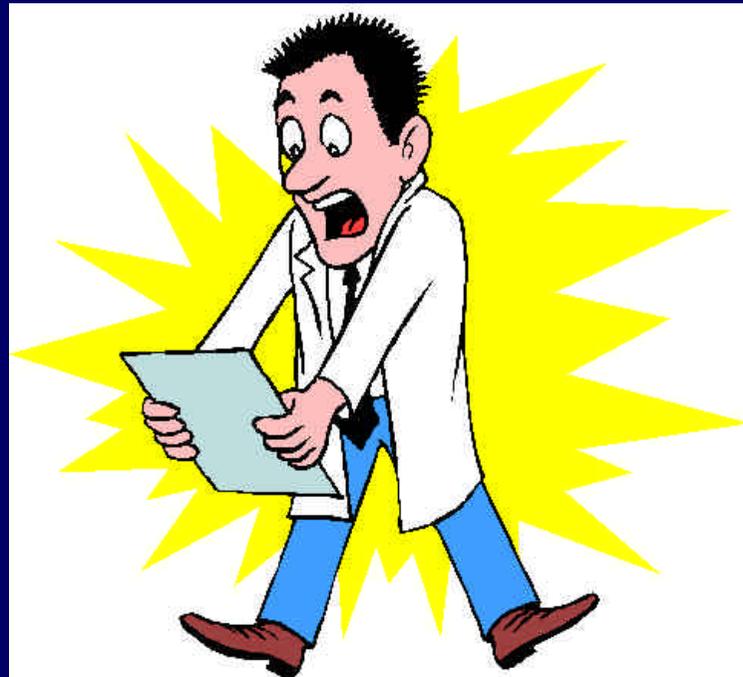
Sie enthalten u. a. Folgendes ...

- Name, Nummer, Standort, etc.
- Kreditklasse
(Zahlungsbedingungen,
Anforderung an Fakturierung, etc.)
- Name, Telefonnummer, E-Mail, etc.
- Bankkontonummer, Bankleitzahl,
Währung, etc.
- Methoden für Zahlungseingang

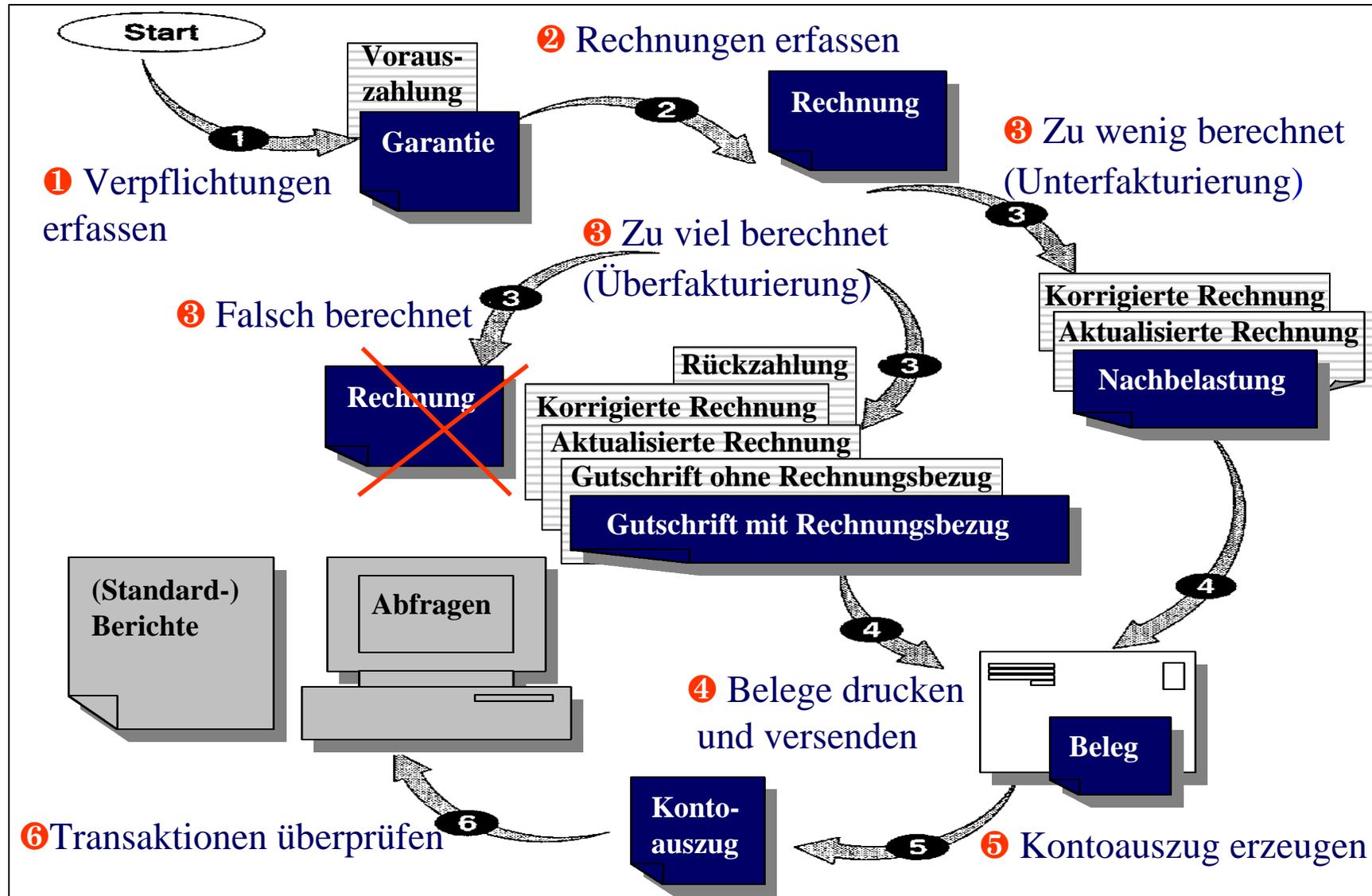
Transaktionen

3

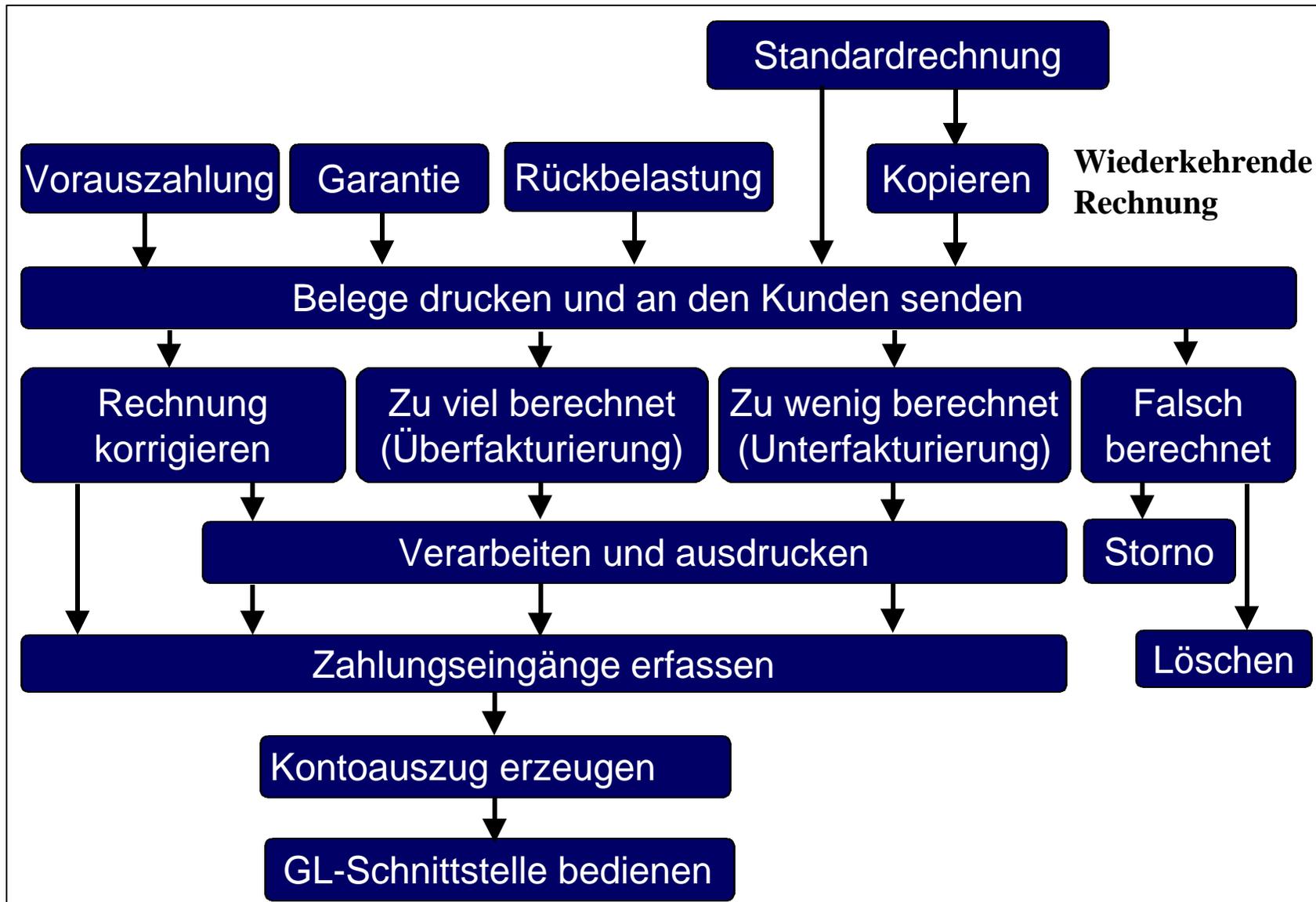
Ausgangsrechnungen erstellen



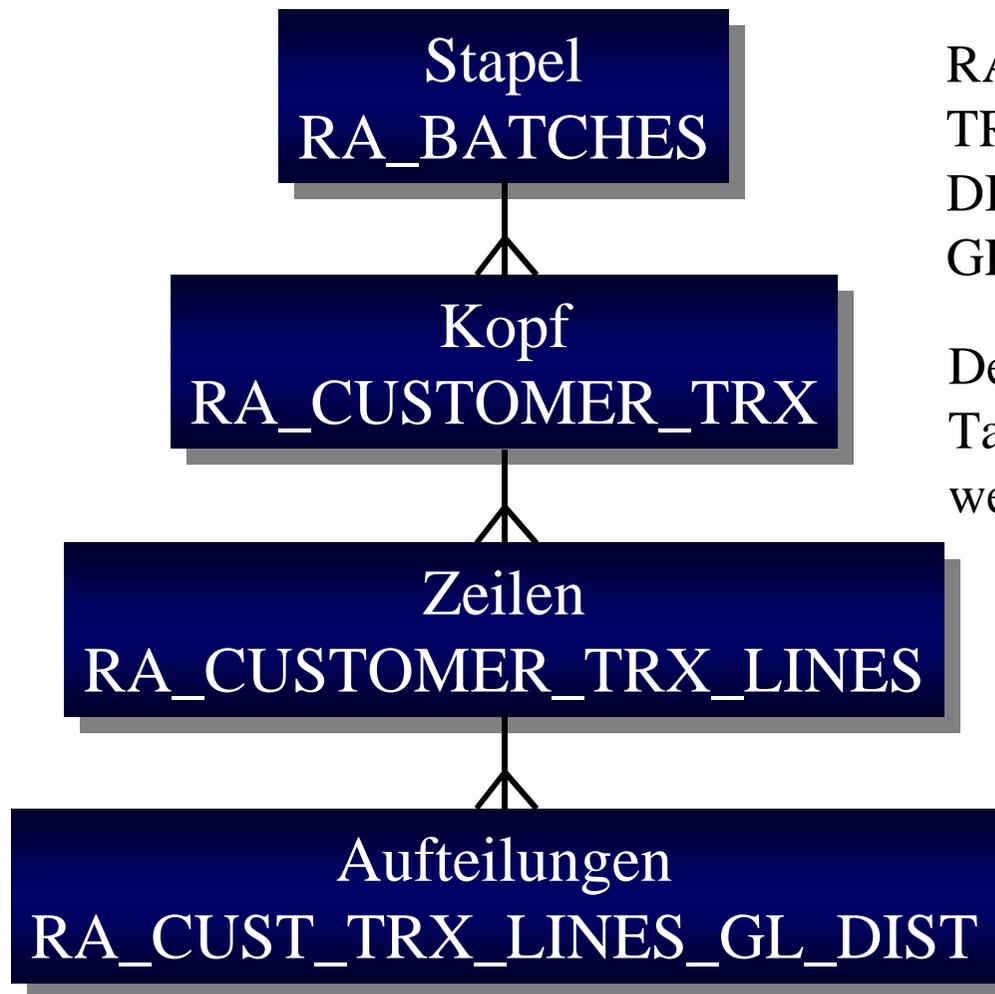
Transaktionen, 1/2



Transaktionen, 2/2



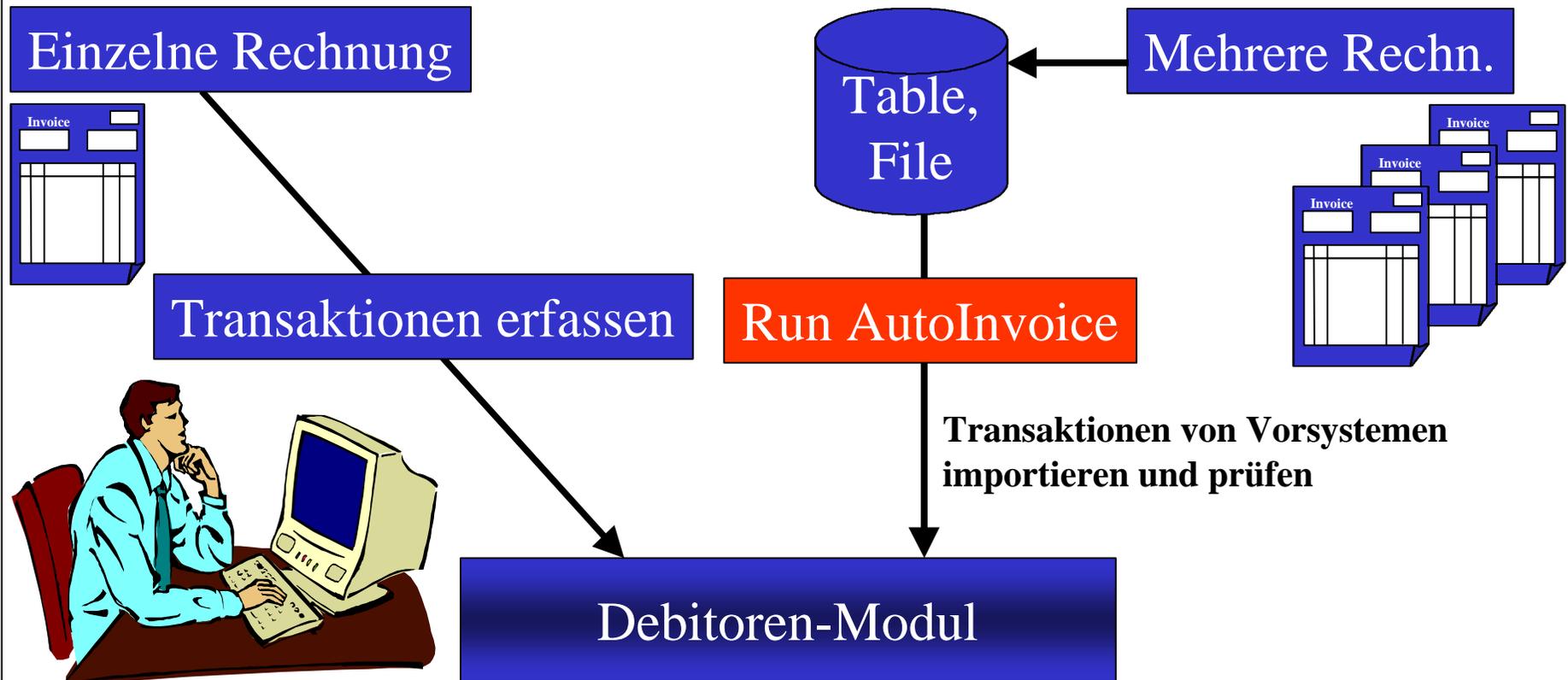
Rechnungsaufbau



RA: Revenue Accounting
TRX: Transaction
DIST: Distribution
GL: General Ledger

Der Zusatz **_ALL** zu den Tabellennamen wurde weggelassen.

Transaktionen erfassen und verarbeiten

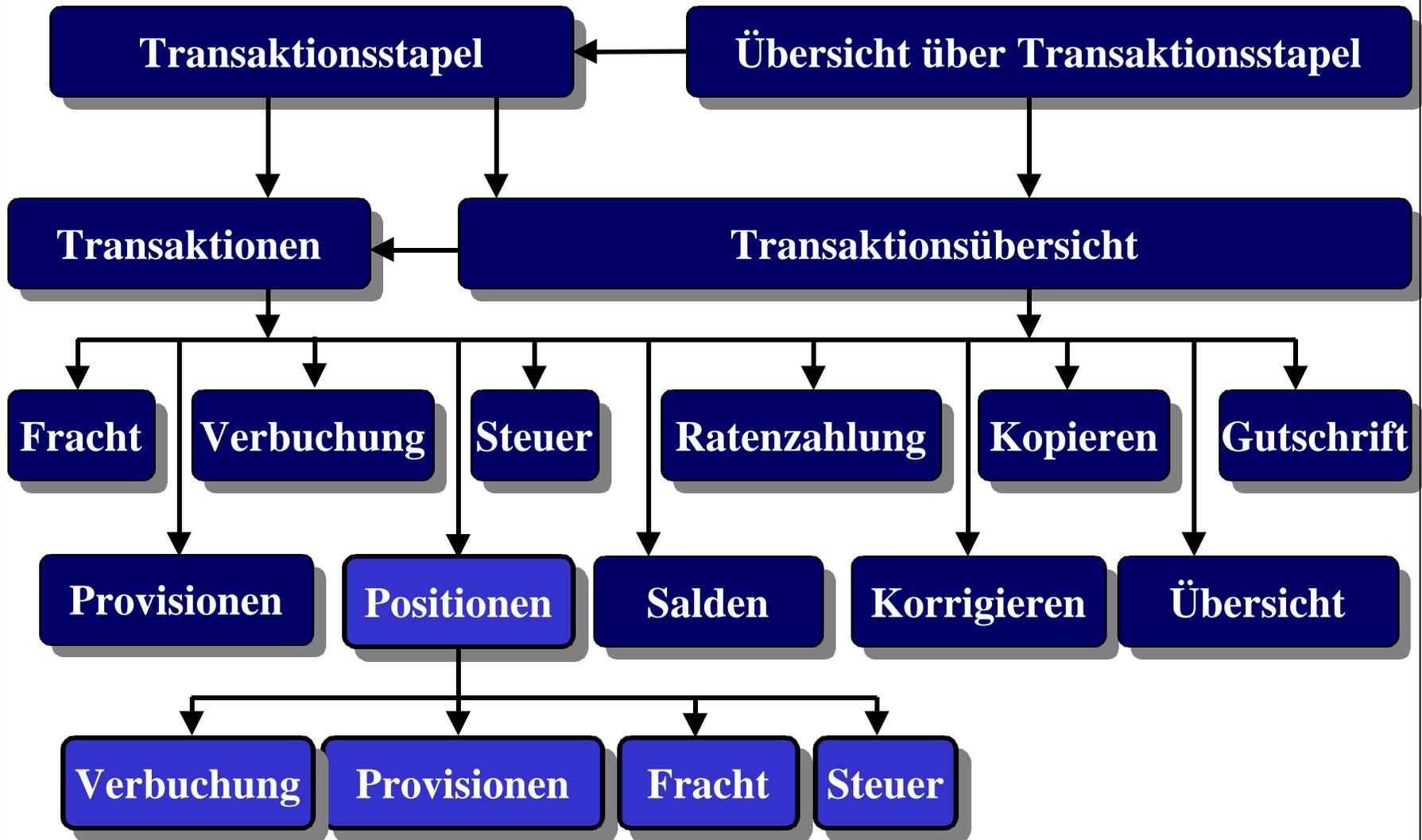


AutoInvoice Interface Tables:

- **AR_INTERFACE_LINES** contains information relating to transactions to be processed by AutoInvoice
- **AR_INTERFACE_DISTRIBUTIONS** contains accounting distributions used by AR_INTERFACE_LINES
- **AR_INTERFACE_SALESCREDIT** contains sales credit information for the transactions in AR_INTERFACE_LINES

AR also uses the *Reference* flexfield to link a credit memo line to a transaction.

Fenster der Workbench für Transaktionen



Zahlungseingänge

4

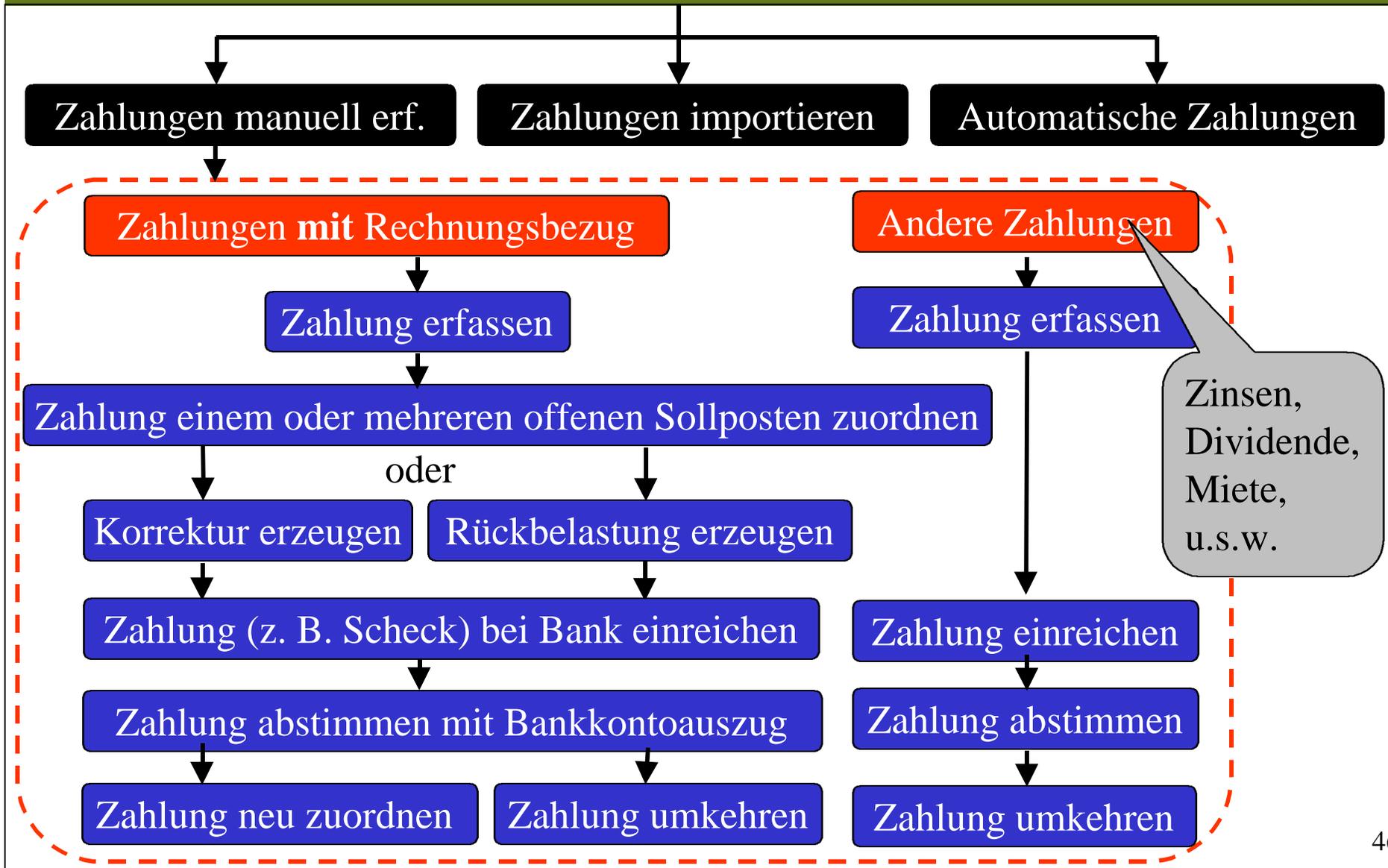
Zahlungseingänge verarbeiten



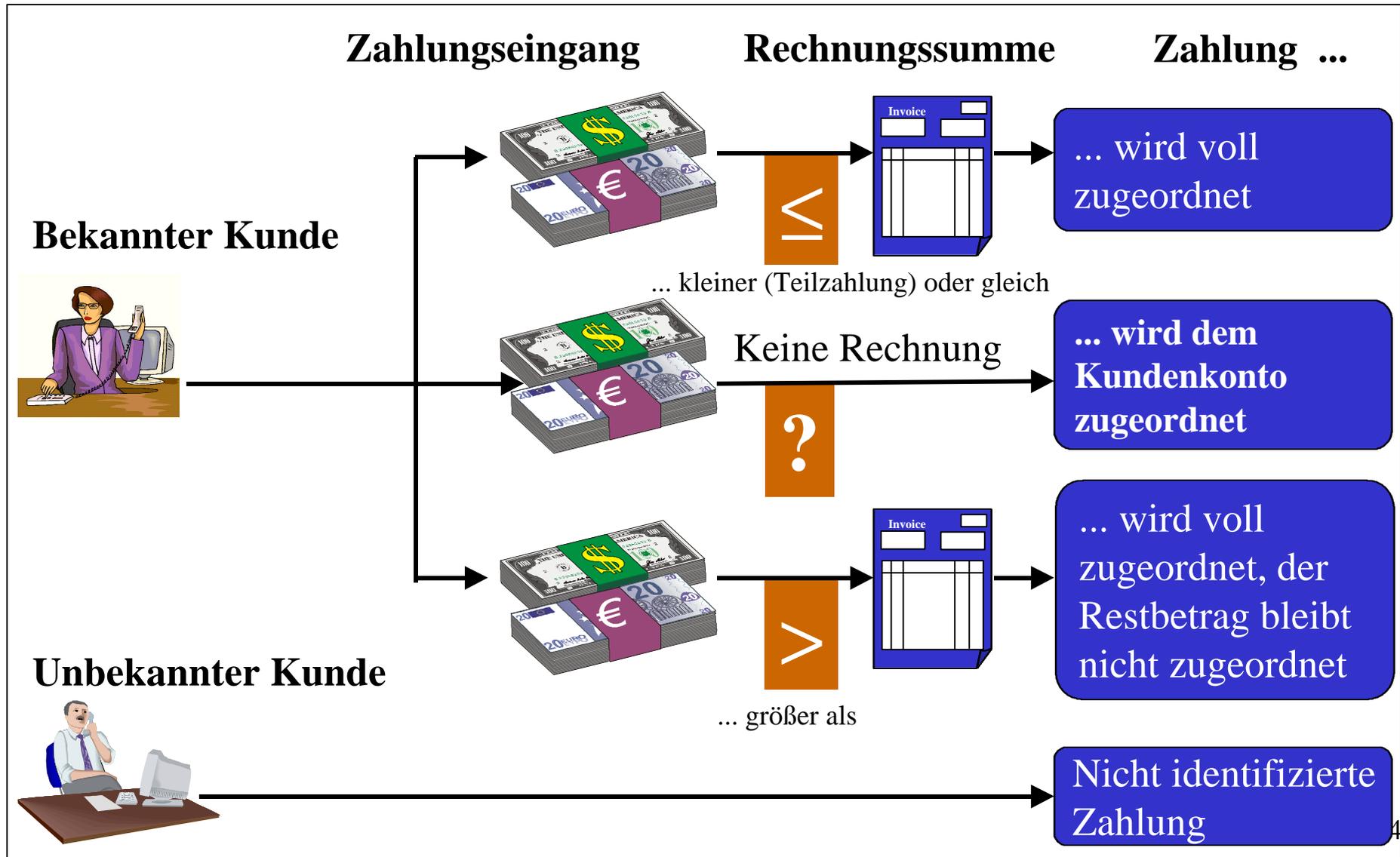
Status von Zahlungseingängen

- **Applied (zugeordnet):** Status einer Zahlung, die einen oder mehrere Sollposten voll ausgleicht.
- **On-account (a Konto).** Status einer Zahlung, die absichtlich einem Kundenkonto ganz oder teilweise zugeordnet wird, jedoch ohne Bezug zu bestimmten Sollposten. Beispiele: Anzahlungen oder Einlagen.
- **Unapplied (nicht zugeordnet):** Status der Zahlungen eines bekannten Kunden, die nicht ganz oder teilweise zugeordnet (applied) oder dem entsprechenden Kundenkonto (on-account) zugeordnet wird.
- **Unidentified (nicht identifiziert):** Status einer Zahlung, deren Absender nicht als Kunde bekannt ist. Nicht zugeordnete Zahlungen werden zur Weiterverarbeitung zurückgehalten.
- **Reversed (umgekehrt):** Status einer umgekehrten Zahlung. Ihre Zuordnung wird rückgängig gemacht.

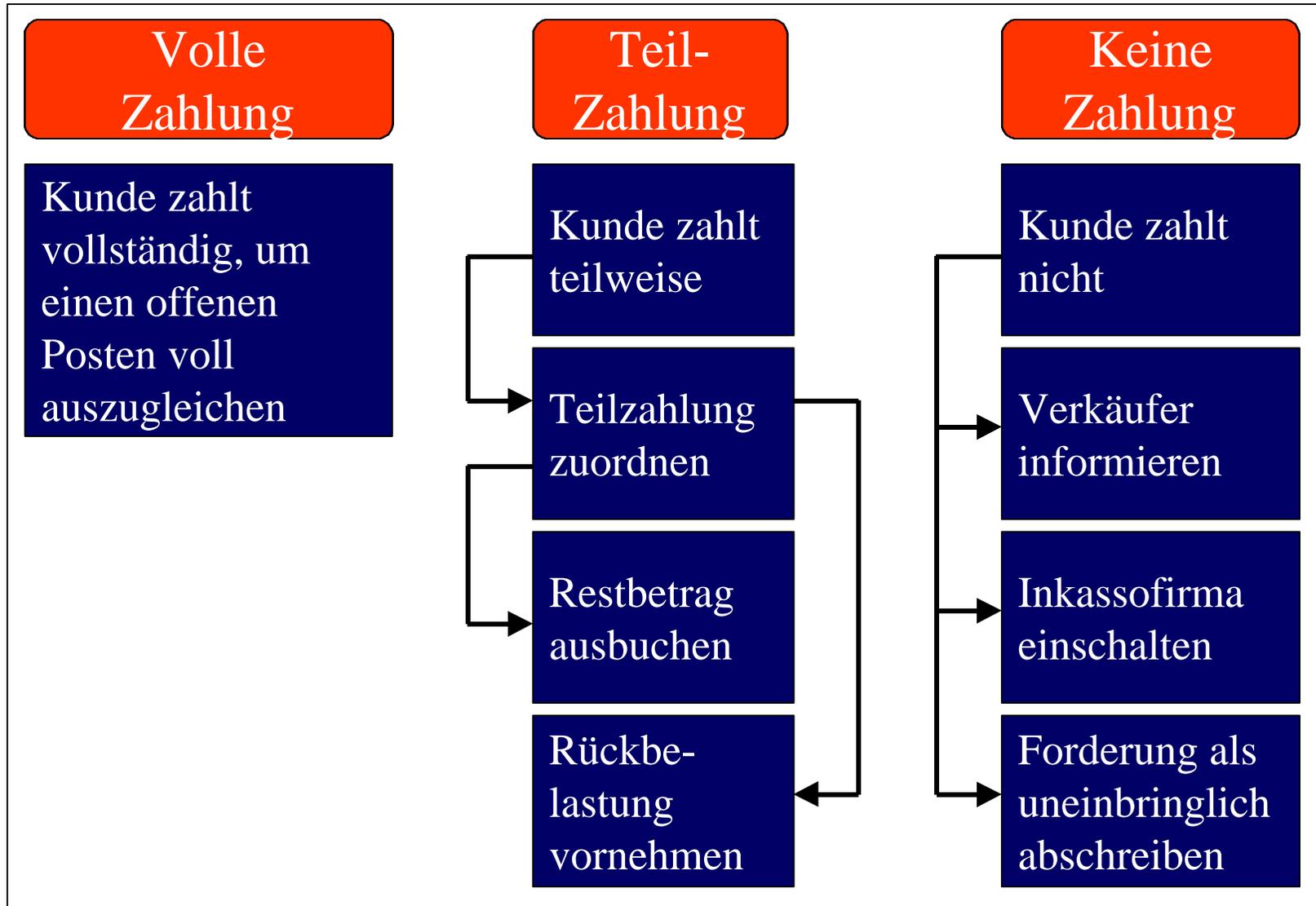
Methoden zur Zahlungserfassung



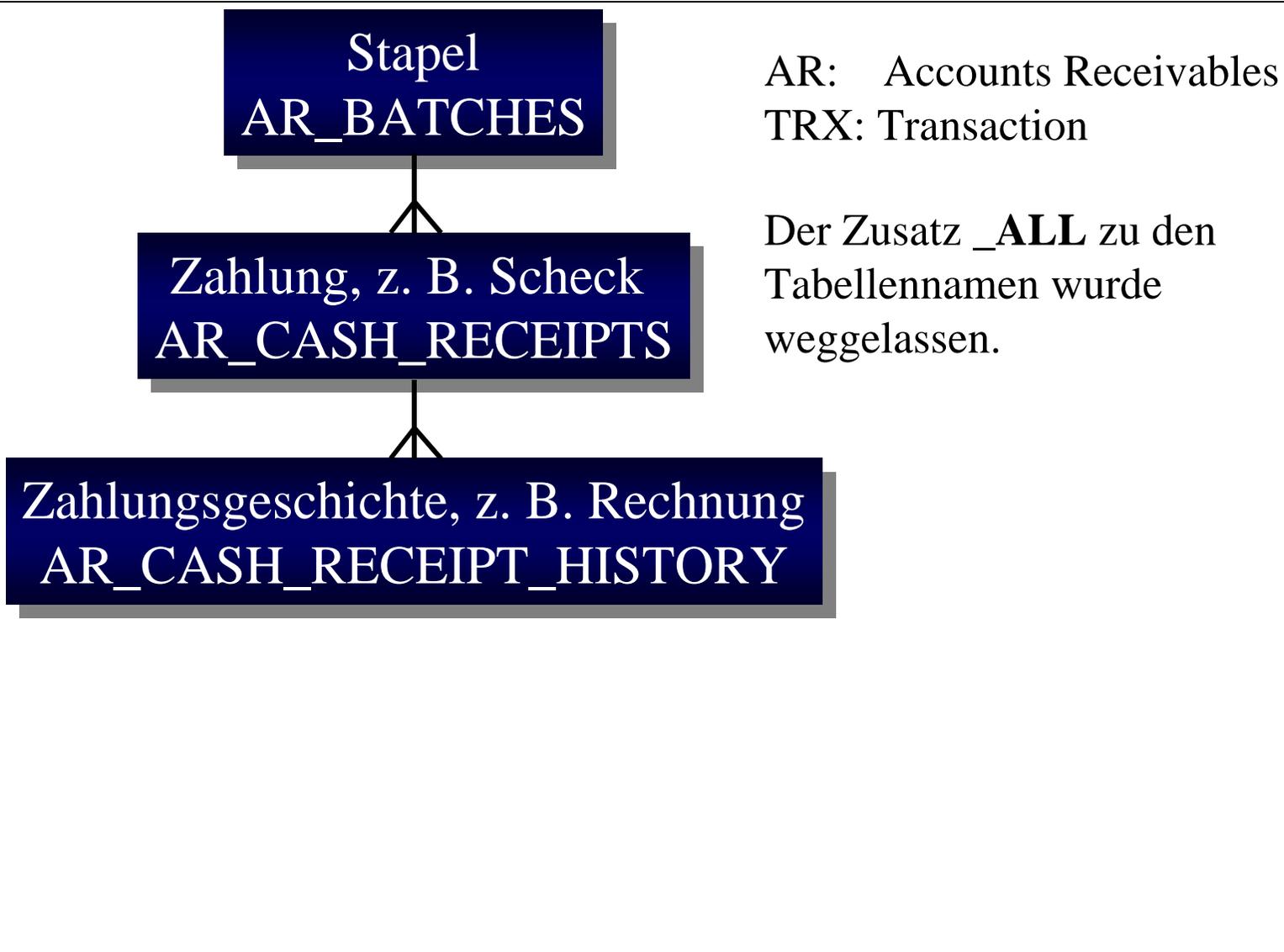
Zuordnung von Zahlungseingängen



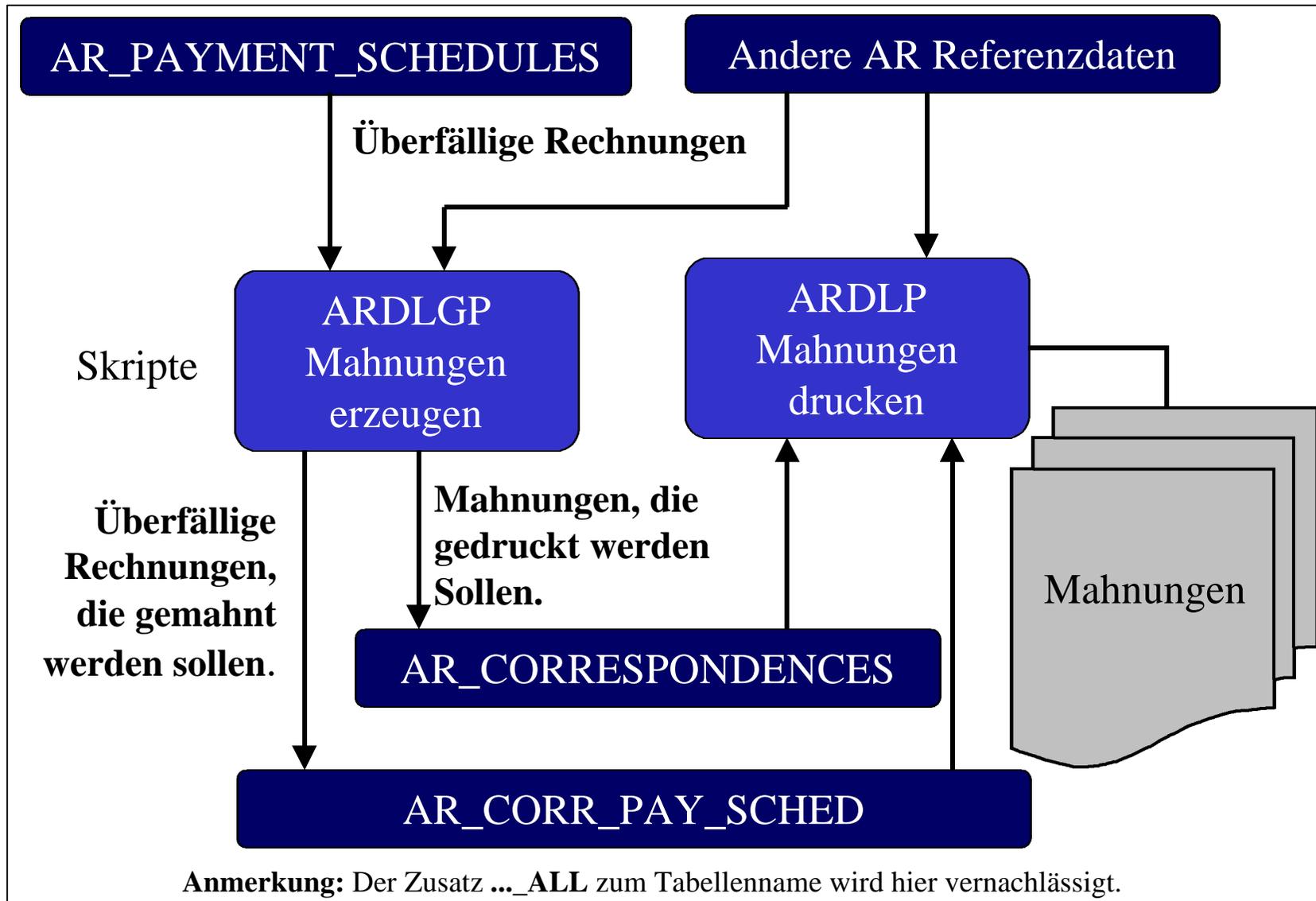
Inkasso-Szenerie



Zahlungsaufbau



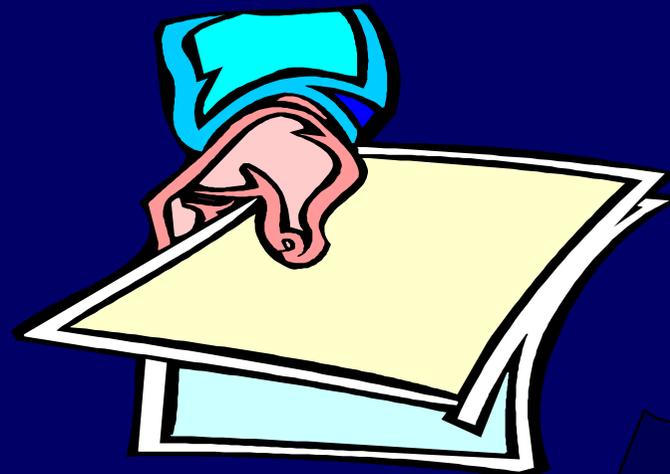
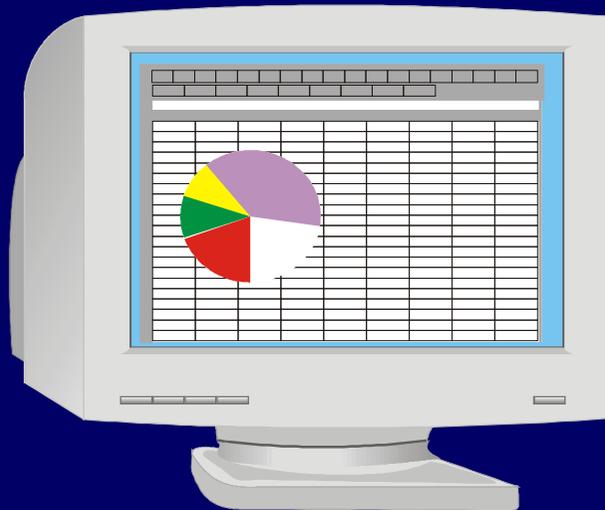
Mahnprozess



Anfragen und Berichte

5

Abfragen stellen und Berichte ausgeben



Debitoren intern abstimmen

- Use the Aging (Rechnungen – überfällig) report to determine beginning and ending balances
- Use the Transactions Register (Transaktionen – Details) to obtain the total of transactions
- Run the Adjustment Register (Korrekturliste) report to obtain the sum of adjustments for the period
- Check out the Invoice Exceptions (Rechnungen – Ausnahmen) report to get the sum of invoice exceptions
- Use the Applied Receipts Register (Zahlungseingänge – zugeordnet) to obtain the total of receipts
- Run the Unapplied Receipts Register (Zahlungseingänge nicht zugeordnet) to determine the amount of unapplied receipts

Then use this formula to verify correct AR balances:

Period Beginning Balance + Transactions +/- – Adjustments – Invoice Exceptions
– Applied Receipts – Unapplied Receipts
= Period Ending Balance

Saldo am Periodenanfang + Transaktionen +/- – Korrekturen – Rechnungsausnahmen
– zugeordnete Zahlungseingänge – nicht zugeordnete Zahlungseingänge
= Saldo am Periodenende

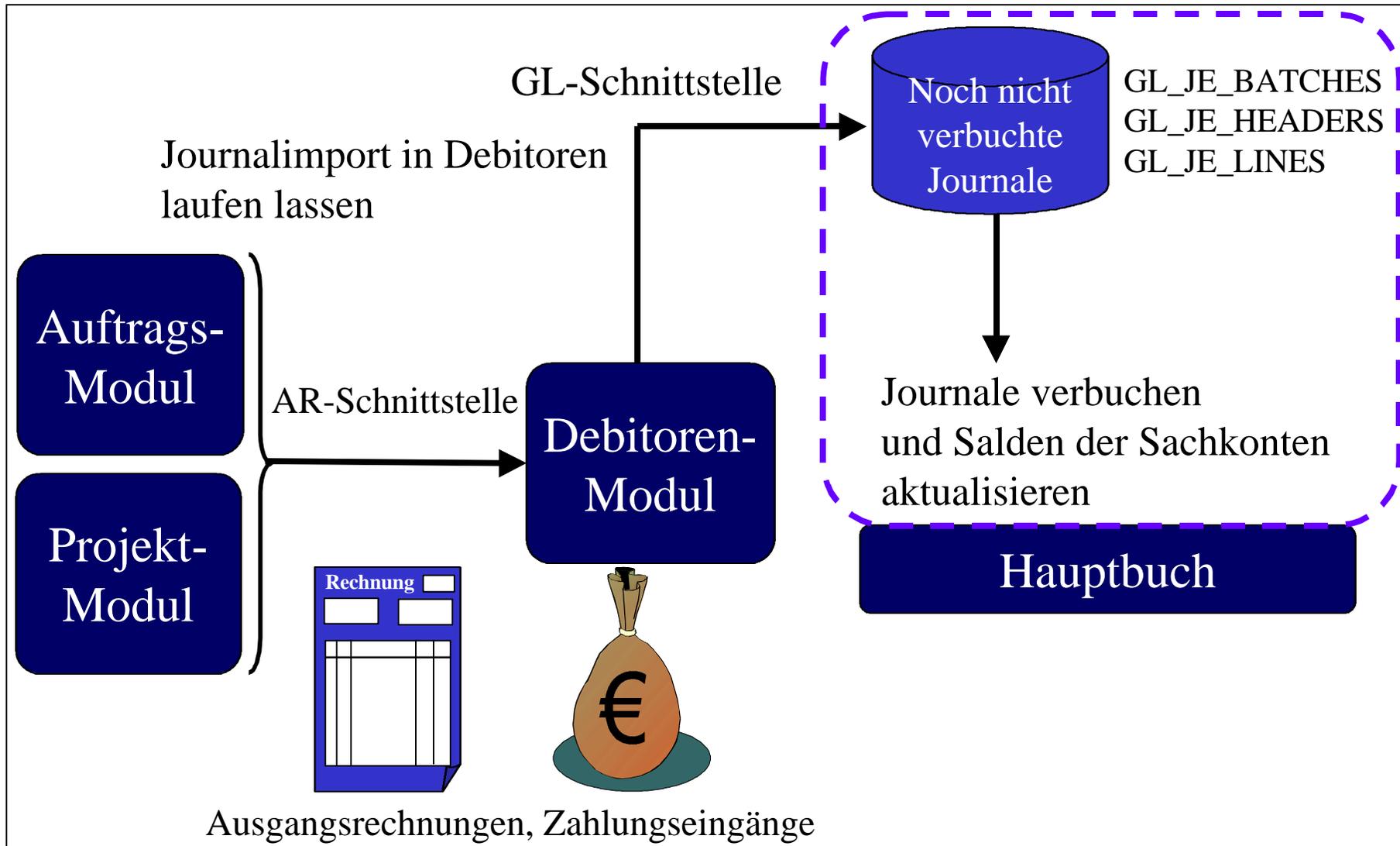
Periodenabschluss

6

Buchungsperiode abschließen



Journalimport



Ende der Präsentation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Fragen?
Anregungen?
Bemerkungen?
Kritik?**